

EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2017

SKI-CLUB WILLINGEN E.V.

SCW-INFO 2017



FIS Skisprung Weltcup
WILLINGEN
2.-4. Februar 2018



WIR BEGRÜSSEN DEN SKI-CLUB WILLINGEN ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IM

SPORTHOTEL ^{★★★★}

ZUM HOHEN EIMBERG

URLAUB – WELLNESS – TAGUNG



WELLNESS & BEAUTY ERLEBEN



ERFOLGREICH TAGEN & FREIZEIT GENIESSEN



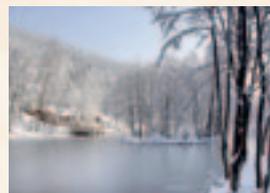
TRAUMHAFT WOHNEN & GENUSSVOLL SPEISEN

BESUCHEN SIE AUCH



HÜTTE AM SEE

Für Ihre Weihnachtsfeier & unvergessliche Feste von 15 – 50 Personen in traumhafter Lage am See



WALDHAUS AM SEE

Herrlich ruhig gelegen, Sonnenterrasse, Panoramarestaurant, ideales Ausflugsziel für Wanderer und Biker



SPORTHOTEL ^{★★★★}

ZUM HOHEN EIMBERG

URLAUB – WELLNESS – TAGUNG

Arnold und Alwine Meyer
Daniela Meyer

34508 Willingen/Hochsauerland
Zum Hohen Eimberg 3a

Tel. (05632) 4090 – Fax (05632) 409333
info@eimberg.de – www.eimberg.de

WALDHAUS ^{★★★★S}
AM SEE

HOTEL – CAFÉ-RESTAURANT
AUERHAHNSTUBE – WALDSCHAU

Arnold und Alwine Meyer
Daniela Meyer

34508 Willingen/Hochsauerland
Hoppecketalstraße 43

Tel. (05632) 409406 – Fax (05632) 409333
info@waldhaus-am-see.de – www.waldhaus-am-see.de

**Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Mittwoch, 14. Juni 2017, um 19.00 Uhr
im Sporthotel Zum Hohen Eimberg,
Zum Hohen Eimberg 3a, 34508 Willingen**

T A G E S O R D N U N G

1. *Begrüßung durch die Vorsitzenden*
2. *Bericht der Vorsitzenden*
3. *Bericht des Schatzmeisters*
4. *Bericht des Kassierers der Fußballabteilung*
5. *Bericht der Rechnungsprüfer*
6. *Neuwahl eines Rechnungsprüfers*
7. *Bericht der Fußballabteilung*
8. *Bericht des Sportwarts*
9. *Sportlerehrung*
10. *Ehrung der Jubilare*
11. *Eingegangene Anträge*
12. *Verschiedenes*

**Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich
bis Mittwoch, 7. Juni 2017,
an den Vorstand zu richten.**

Mit sportlichen Grüßen

Ski-Club Willingen e.V.
Der Vorstand



VOM KULT- WELTCUP, EINEM VOROLYMPISCHEN SCHANZENREKORD, WELTCUP-SIEGEN UND BERECHTIGTEN HOFFNUNGEN FÜR DEN SKINACHWUCHS DES TRADITIONSREICHEN SKI-CLUBS WILLINGEN

■ An dieser Stelle wiederhole ich mich gerne! Gibt es noch eine Steigerung, habe ich das ein oder andere Mal gefragt und immer wieder sind auch die kühnsten Erwartungen übertroffen worden. So auch im vergangenen Winter, als Nadine Horchler im Biathlon und Stephan Leyhe im Skispringen an den Weltmeisterschaften in Hochfilzen und Lahti teilgenommen und zusammen drei Weltcups gewonnen haben und zum Kult-Weltcup der Skispringer auf der Mühlenkopfschanze mit dem tollen Flashmob beim Live-Auftritt des deutsch-spanischen Popsängers Alvaro Soler („Sophia“) sind wieder weit mehr Fans als in den Jahren gekommen. Nicht nur Präsident und OK-Chef Jürgen Hensel sprach in seiner Bilanz und bei seinem Dank an die vielen hundert „Free Willis“ aus voller Überzeugung vom „besten Weltcup überhaupt.“

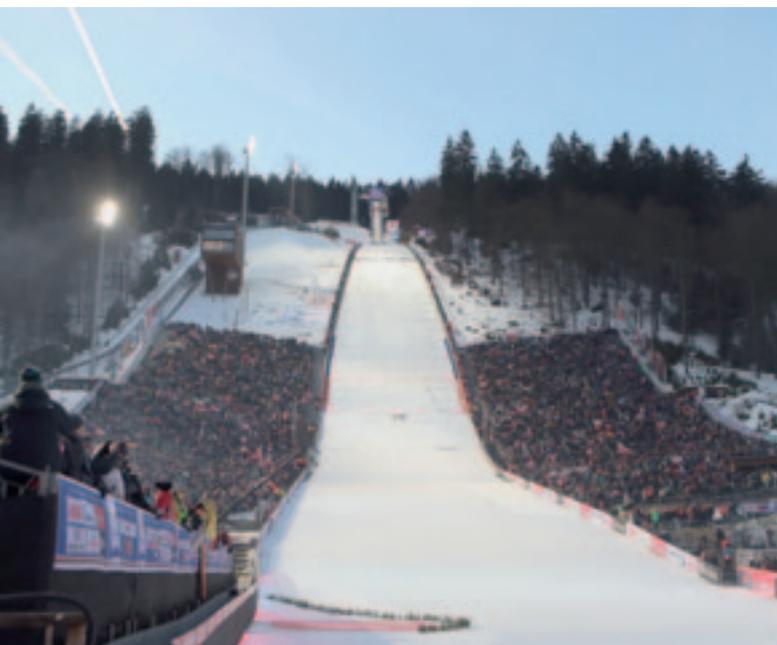
In dieses positive Bild passten auch die Nationalen Winterspiele Special Olympics mit wenig Schnee aber viel Herz im März, die dem Waldecker Weltcup-Ort einiges an Renommee eingebracht haben sowie die schönen Erfolge des Wintersport-Nachwuchses im Langlauf, Biathlon und Skispringen und Namen wie Tom Gombert, Jan und Sven Lohschmidt, Georgy Langer, Michaelle Göbel, Linus Kesper, Johannes Keudel, oder Corvin Kühnel. Nur Paul Winter verfehlte verletzt seine Saisonziele, für ihn soll zusammen mit Heinz Koch, seinem früheren Lehrmeister, ein neuer Anfang an einem anderen Stützpunkt organisiert werden.

Für Stephan Leyhe und Nadine Horchler, den beiden internationalen Aushängeschildern des Ski-Clubs, sind sogar die Olympischen Winterspielen 2018 in PyeongChang in Reichweite gerückt. Wer hätte vor Saisonbeginn gedacht, dass Nadine Horchler beim Weltcupfinale in Oslo mit dem deutschen Team den Gewinn des

Nationencups im Biathlon feiern konnte? In Antholz war sie nach erfolgreichen IBU-Cup-Rennen erst als Nachrückerin für den Massenstart nominiert und zugelassen worden, sprintete prompt auf der Zielgeraden den beiden weltbesten Skijägerinnen Laura Dahlmeier und Gabriela Koukalová und allen anderen bei ihrem ersten Weltcup-Einzelsieg überhaupt auf und davon.

Nicht genug: Beim Olympiatest in Pyeongchang stand Nadine bei ihrem dritten Weltcup-Triumph in der siegreichen Frauen-Staffel mit u.a. der Winterbergerin Maren Hammerschmidt aus dem länderübergreifenden Stützpunkt Willingen/Winterberg und lief in Oslo auch noch im deutschen Mixed-Quartett, das am Ende Platz zwei belegte. 21.500 Euro Preisgeld, ein neuer Kopfsponsor (AVIA) und der Studiobesuch im „heimspiel!“ des Hessen-Fernsehens deuteten an, dass selbst nach einer möglichen Olympia-Teilnahme 2018 noch nicht das Karriereende für die 30-Jährige erreicht sein muss. „Ich bin hoch motiviert“, sagte Nadine Horchler vor laufenden Fernsehkameras im HR-Studio in Frankfurt

Der 21. Januar 2017 war der „große Tag des Jahres“ für den Ski-Club Willingen. Mitten in die Schneeräum-Aktion an der Mühlenkopfschanze platzten erst der Weltcup-Sieg von Nadine und dann der Triumph von Stephan Leyhe im Mannschaftswettbewerb beim Weltcup in Zakopane. Wenige Tage später reichte es auf der Mühlenkopfschanze im Teamspringen auf der immer noch größten Großschanze der Welt im Waldecker Upland in der Mannschaft für die DSV-Adler mit Lokalmatador Stephan Leyhe zu Platz drei, und Andreas Wellinger startete als Sieger im Einzelwettbewerb seine Willingen-Welle, die bis zum Saisonschluss in Planica anhalten sollte.





Die Schützlinge von Werner Schuste mussten in der WM-Saison ohne Vorspringer Severin Freund, dem „Gesicht der Special Olympics in Willingen“, auskommen und machten ihre Sache mehr als gut, auch wenn bei der WM in Lahti wegen des Wind-Pechs für Leyhe nur Platz vier im Team herausrang, am Holmenkollen aber wieder ein zweiter Platz für die Mannschaft als Wiedergutmachung heraus gesprungen war. In Pyeongchang gelang dem 25-jährigen Schwalefelder sogar sein erster Schanzenrekord, noch dazu auf dem Olympia-Bakken von 2018! Wenn das kein gutes Omen ist. Freund glaubt an Leyhes kontinuierlichen Aufschwung und prophezeit: „Ihm fehlt nur noch ein Aha-Erlebnis.“ Mit 308 Weltcup-Punkten und 44.455 Euro Preisgeld hatte der Schwalefelder nach der WM-Teilnahme in Lahti aber schon alle seine persönlichen Saisonziele erreicht.

PyeongChang hat auch ein FIS-Kampfrichter des Ski-Clubs im Visier: Erik Stahlhut, der u.a. schon beim Olympiatest in Korea im Kampfrichterturm amtierte und berechnete Hoffnung hat, die deutschen Farben auch bei den Olympischen Winterspielen 2018 in Fernost zu vertreten. Zu schön, wenn dann ein Willinger Trio mit Horchler, Leyhe und Stahlhut am Start sein würde. So wie früher Karl Schüßler, Petra und Jochen Behle, Inga Schneider (Kesper) Dirk Kramer, Anke Reschwamm und aus Usseln auch Iris Niemeier (Schulze) und Karin Jäger.

WERNER RABE





Mit Energie aus der Region hoch hinaus!



Unserer Heimat und den Menschen, die hier leben und arbeiten, fühlen wir uns in besonderer Weise verbunden. Daher investieren wir in Fachkräfte, technische Innovationen und die Infrastruktur in der Region. Auf diese Weise sichern wir die Energieversorgung von morgen und garantieren Kunden und Partnern besten Service.

Aber auch abseits unserer „Piste“ sind wir Spitze: Zwischen Trendelburg und Battenberg, zwischen Willingen und Fritzlar unterstützen wir Jung und Alt beim Spitzen- und Breitensport in großen und kleinen Vereinen und stärken so den Zusammenhalt in der Region.

www.ewf.de



JAHRESAUSWERTUNG SCHÜLER SKISPRUNG 2016/2017

■ Im letzten Jahr 2016 wurde neben dem traditionellen Warsteiner Orenberg-cup zum 5. Mal die Nordwestdeutsche Sommertour erfolgreich als Ranglisten-wettkampfsystem der Verbände WSV, NSV, SVSA und HSV durchgeführt.

Ziel dieser gemeinsamen Wettkampfserie ist es, regelmäßige Vergleichsmöglichkeiten für die Nachwuchsathleten/innen o. g. Verbände zu schaffen und ein vielseitiges, altersgerechtes Wettkampfangebot anzubieten. Ab Mai erleben wir dann spannende Sprungwettkämpfe und eine Athletiküberprüfung.

Auch Nachbarverbände wurden auf das Leistungsniveau der Sommer-Tour aufmerksam und nahmen vereinzelt mit ihren besten Sportlern teil. Grundlegend wurden die Teilnehmerzahlen und das Leistungsniveau erhöht. Podiumsplätze von Emma Paulus, Steffen Lingnau, Leonard Paulus, Ludwig Flamme, Max Wilke, Robin Kloss, Lukas Pasenau, Michelle Göbel, Moritz Ulbricht, Mia Ebert, Lea Neumeister und Pascal Steinert sprangen bei der Sommer-Tour 2017 heraus. Ab August zog Pascal Steinert aus Rotenburg/SVSA, neu ins Skiinternat ein. Neben Pascal betreue ich Simon Spiewok aus Neuenrade/WSV einen weiteren Internatssportler gemeinsam mit Heinz Koch.

Im Sommer wurde mit einigen Lehrgängen in Bischofsgrün, Berchtesgaden, Braunlage und Diemelsee die lange Sprungssaison vorbereitet. Weiterhin besuchten wir Wettkämpfe in Rastbüchl und das Elitencamp vom DSV in Berchtesgaden. Dort profitierten unsere Sportler besonders vom Leistungsvergleich. Simon Spiewok qualifizierte sich für den FIS Schüler Grand-Prix in Hinterzarten. Er belegte dort einen guten 24. Platz im internationalen Feld von 46 Startern.

Aber auch der Besuch des Mädchencamps in Oberstdorf war ein Höhepunkt für unsere Mädchen: Michelle Göbel, Lea Neumeister und Mia Ebert. Dabei qualifizierte sich Michelle für den FIS-Youth Cup in Ruhpolding. Gleich bei ihrem ersten internationalen Einsatz belegte sie dort den 1. Platz im Einzel und Platz 2 mit dem Deutschen Team. Ein toller Erfolg für Michelle, Deutschland und dem SC Willingen.

Ab September und Oktober wurden die ersten Deutschen Schülercups, für die Schüler 12/13 in Winterberg und für die Schüler 14/15 in Isny auf Matten ausgetragen.

Die Teilnehmer in Winterberg waren Lukas Pasenau, Robin Kloss, Janne Puk, Henrike Flamme und Michelle Göbel. Die besten Ergebnisse hatten Robin mit Platz 3, Michelle mit Platz 7 und Lukas mit Platz 11.

Im Wettbewerb (Grundsprung) konnten Robin und Lukas sogar die Höchstpunktzahl erringen und sind nach dem Wettkampfwochenende die Führenden in der Gesamtwertung der Schüler 12. Dort starten immerhin die Besten 40 Springer aus dem gesamten Bundesgebiet. Ein toller Einstand für beide Springer aus Willingen bei ihrem ersten Deutschen Schülercup.

In Isny zum Deutschen Schülercup 14/15 nahmen Pascal und Simon teil. Im jeweils 35 köpfigen Starterfeld wurde Simon einmal 11. und Pascal 14. Beide waren dort noch sehr nervös aber das besserte sich besonders bei Simon von Schülercup zu Schülercup.



Sommertour 2016 / Braunlage



Siegerehrung Michelle Göbel,
FIS-Youth-Cup 2016, Ruhpolding

Im Herbst wurde traditionell unser Familienspringen, das Springer Highlight der Saison, durchgeführt. Die Organisatoren der Veranstaltung ließen sich einen tolles Programm einfallen und es war für alle Teilnehmer ein wunderschöner geselliger Familiennachmittag.

Mit einem Schneegewöhnungstag in der Skihalle Neuss für die Springerkinder wurde die Wintersaison 2016/17 eingeläutet. Mit den Schülercupteilnehmern ging es zu Vorbereitungs-Lehrgängen nach Klingenthal und Rastbüchl sowie mit den jüngeren Springern nach Neujahr ebenfalls in den bayrischen Wald nach Rastbüchl. Dort erlebten wir einen tollen Winter. Alle Teilnehmer profitierten von den hervorragenden Bedingungen. Michelle schaffte dort unter anderem ihren ersten Sprung über 70 m.

Zuhause in Willingen benötigten wir zwei Anläufe zur Beschneigung unserer Schanzen und konnten danach aber ordentlich am Orenberg auf Schnee trainieren. Leider blieb der Schnee dann nicht lange liegen. Meinen Dank gilt hierbei dem Team Orenberg. Es ist schon immer eine Herausforderung den Orenberg zu beschneien und zu präparieren.

Zum ersten Leistungsvergleich der Wintersaison fuhren Simon, Moritz und Pascal im Dezember zum Deutschen Schülercup nach Rastbüchl. Die beste Platzierung ersprang sich Simon mit Platz 6. Moritz und Pascal konnten noch nicht an ihr Sommerniveau anknüpfen.

Zum nächsten Schülercup in Klingenthal verletzte sich Moritz leider bei der Ausfahrt auf der Schanze schwer. Saisonende bedeutete das für Moritz. Für ihn war es sehr schade, denn er war gerade dort im Training einer unserer stärksten Springer. Für die Unterstützung und schnelle Hilfe für Moritz möchte ich mich hiermit bei allen Ersthelfern, Ärzten, Eltern, Deutschen Skiverband und einigen Lehrern bedanken. Momentan ist alles gut überstanden, ob er noch mal auf die Schanze steigt, werden die nächsten Monate zeigen.

Trotz des Sturzes von Moritz sprangen Pascal und Simon stark und erreichten gute Platzierungen. Simon Platz 6 und Pascal Platz 18. Simon stand bei den nächsten Wettkämpfen des DSC noch zweimal auf dem Podest und wurde in der Gesamtabrechnung 4. beim Deutschen Schülercup der Schüler 15.

Lohn für ihn war die Teilnahme an den OPA-Spielen in Hinterzarten. Weiterhin bleibt Simon in den Bundeskader D/C des DSV. Für Pascal ging noch nicht alles auf, vor allem flugtechnische Probleme bereitete ihm noch Sorgen. Trotz allem fiel er den DSV-Nachwuchstrainern auf und er wurde nach der Saison gemeinsam mit Simon zum Sichtungslehrgang nach Furtwangen eingeladen. Beim Leistungstest dort vor Ort präsentierten sich beide in guter Form. Simon wurde 3. und Pascal 7. in ihren Altersklassen.



Familienspringen 2016



Finale DSC Johannegeorgenstadt 2017

Beim kleinen Deutschen Schülercup/Schüler 12 - 13, wurden die Wettkämpfe in Schmiedefeld/Thüringen und Johannegeorgenstadt/Sachsen durchgeführt.

In Schmiedefeld standen als erstes die alpinen Fahrformen auf Langlaufski auf dem Programm. Dort belegten unsere Teilnehmer mit Robin Kloss Platz 12, Lukas Pasenau Platz 24, Henrike Flamme Platz 28, Vanessa Plonka Platz 29 und Michelle Göbel Platz 9 hervorragende Platzierungen im stark dominanten Kombinationsfeld. Leider konnte Janne Puk krankheitsbedingt nicht mitfahren.

Auf der Schanze war vor allem Robin sehr nervös, denn er war immer noch der Führende in seiner Altersklasse. Nach dem ersten Sprung lag er noch auf Platz 2 der Tageswertung aber beim zweiten Sprung merkte man seine Anspannung und er platzierte sich auf Rang 11. Lukas kam nicht zurecht und wurde 25. Am nächsten Tag war Robin wieder konzentriert, Platz 4 sprang heraus und bestätigte ihn. Für Lukas lief es mit Platz 21 auch wieder besser. Immerhin sind es 40 Teilnehmer in dieser Altersklasse.

Bei den Mädchen setzte Michelle Göbel zur Revanche an, denn der Sommer Schülerecup lief nicht so gut aus ihrer Sicht. Mit starken Sprüngen belegte Michelle, im 35 köpfigen Teilnehmerfeld, einen hervorragenden Platz 3 am ersten Wettkampftag. Mit Platz 2 am nächsten Tag bestätigte sie ihre gute Form. Für Vanessa lief es auch ordentlich mit Platz 17 und 22. Bei Henrike war aber der Leistungsabstand zu den Besten noch zu groß.

Für das Finalspringen in Johannegeorgenstadt qualifizierten sich Robin, Lukas, Janne, Vanessa und Michelle.

Bei den Wettkämpfen überraschte vor allem Lukas mit guten Sprüngen. Einmal Platz 11 und 10 war für ihn ein tolles Ergebnis. Alle anderen haderten ein bisschen mit der Schanze, vor allem Robin kam nicht so zurecht.

Michelle wurde noch einmal 8. und 4. Trotz allem können sie stolz auf ihre Saison sein. Robin Kloss wird 5., Michelle Göbel 6., Lukas Pasenau 12., Vanessa Plonka 22., Henrike Flamme 31. und Janne Puk 36. in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups 2017.

Robin und Lukas qualifizierten sich somit für das DSV Elitecamp im Sommer 2017. Michelle steht auf der Nominierungsliste des DSV als DC-Kader. Gratulation an die Sportler, macht weiter so.

Für unsere jüngsten Sportler kam der Winter etwas später, aber dann gab es sehr gute Trainingsmöglichkeiten am Orenberg und an den Skihängen rund um Willingen. Wir konnten einen Skisprungwettkampf in Winterberg durchführen. Beim dortigen Winterpokal siegten Ludwig Flamme, Max Wilke, Michelle Göbel.



Kinderwinterpokal 2017

Jeweils auf dem Podest standen Ben Mungenast, Steffen Lingnau, Leonard Paulus, Robin Kloss und Pascal Steinert.

Nach einigen Terminverschiebungen hatten wir dann Glück bei den Skirennen der Schulmeisterschaft der Diemeltalschule und dem Kinderwinterpokal am Emmetskilift in Usseln. Ein toller Skitag für die Kinder konnten organisiert und durchgeführt werden. Ein großer Dank an Maik Saure vom Emmetskilift.

Wie jedes Jahr war das Rahmenprogramm der Jüngsten zusammen mit dem Skiverein Winterberg beim Weltcup 2017, wieder einmal ein voller Erfolg.

Ende Februar nahmen wir auf Bitte des DSV mit 2 Sportlern an den Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ in Füssen/Nesselwang teil. Die Wettkämpfe der Jahrgänge 2006/2007 fanden auf einer 20 Meter-Schanze statt. Mit 2 Sportlern stellten wir somit kein Team aber die Teilnehmer Leonard Paulus und Max Wilke vertraten den SC Willingen ordentlich. An der traditionellen Veranstaltung, die zeitgleich zum Skispringen auch Wettkämpfe im Skilanglauf und im alpinen Skisport auf dem Programm hatte, nahmen in der Wintersporthochburg im Allgäu insgesamt 600 junge Sportler teil. „Es waren ganz tolle Tage für die vielen sportbegeisterten Kinder, die ihnen immer in guter Erinnerung bleiben werden“

Für die neue Saison wird die Sommer-Tour 2017 weiterentwickelt, Kombinationswettkämpfe und Athletik-Überprüfungen stehen an. An der Minischanze/Rollerbahn werden Schnupperspringen für Kindergartenkinder geplant und durchgeführt. Sanierungsmaßnahmen an der großen Orenbergschanze wurden mit dem Begrünen des Auslaufes schon eingeleitet. Weitere Baumaßnahmen stehen an, Handlauf Minischanze, Optimierung der Beschneigung, usw.... also bei uns wird es nicht langweilig.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Trainerkollegen Heinz Koch, Daniel Luckey, den Trainern vom WSV, Schanzenchef Mario Ulbricht, natürlich bei unseren Eltern besonders bei Berit, dem Vorstand SC Willingen, bei den einheimischen Liftbetreibern und beim HSV bedanken. Ohne ihre Unterstützung, sei es aktiv oder finanziell, würde es nicht gehen den Skisprungsport in Willingen so erfolgreich durchzuführen.

Natürlich möchte ich Stephan Leyhe für die erfolgreiche Saison gratulieren. Seine Leistungen motivieren alle Skispringer und Trainer im Verein und es wirkt sich positiv bei der Nachwuchssichtung aus. Mach weiter so, wir sind stolz auf dich.

JÖRG PIETSCHMANN

Ausgewählte Wettkämpfe und Ergebnisse - 2016/17

Sommertour Gesamt

(6 Wettkämpfe)

4. Steffen Lingnau, 6. Emma Paulus, 9. Niklas Eberbach 10. Marco Bielau
2. Ludwig Flamme,
2. Max Wilke, 5. Leonard Paulus
3. Lukas Pasenau, 4. Robin Kloss, 8. Janne Puk
1. Michelle Göbel, 5. Vanessa Plonka, 6. Henrike Flamme
1. Simon Spiewok, 2. Moritz Ulbricht, 3. Pascal Steinert, 7. Louis Pohlmann
5. Mia Ebert, 8. Lea Neumeister

DSC 12/13

Gesamt Platz	5	Robin Kloss	bester Platz 3
Gesamt Platz	12	Lukas Pasenau	bester Platz 10
Gesamt Platz	36	Janne Puk	bester Platz 20
Gesamt Platz	6	Michelle Göbel	bester Platz 2
Gesamt Platz	22	Vanessa Plonka	bester Platz 17
Gesamt Platz	31	Henrike Flamme	bester Platz 25

DSC 14/15

Gesamt Platz	4	Simon Spiewok	bester Platz 3
Gesamt Platz	22	Pascal Steinert	bester Platz 14
Gesamt Platz	verletzt	Moritz Ulbricht	bester Platz 26

Besuchte Orte 2016/17

Elitecamp DSV Berchtesgaden, DSC Johannegeorgenstadt, DSC Winterberg, DSC Klingenthal, DSC Schmiedefeld DSC Rastbüchl, DSC Oberstdorf, FIS Youth Cup Ruhpolding, FIS-Schüler-Grandprix Hinterzarten, OPA Hinterzarten
Sommertour: Rückershausen, Braunlage, Winterberg, Willingen, Meinerzhagen
LG Berchtesgaden, LG Rastbüchl Sommer und Winter, LG Diemelsee, LG Braunlage, LG Klingenthal
Mädchencamp Oberstdorf, Usseln, 2 x Grundschulwettkampf – Willingen, Skihalle Neuss
Jugend trainiert für Olympia Nesselwang / Füssen

Energie-Effizienz führt zum Erfolg. Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.



Viessmann steht für Höchstleistung: als offizieller Sponsor des Wintersports in den Bereichen Skispringen, Skilanglauf, Biathlon und Rennrodeln sowie Nordische Kombination. Denn bei der Entwicklung zukunftsweisender Heiztechnologie zählen die gleichen Werte, wie im Sport – Spitzentechnik, Effizienz, Fairness. Und natürlich der Erfolg, den wir allen Teilnehmern wünschen. www.viessmann.com



Öl-/Gas-Brennwerttechnik

Holzheizkessel

Wärmepumpen

Brennstoffzellen-Heizgerät

Solar-/Photovoltaiksysteme

VIESSMANN



SKISPRUNG JUGEND, DAMEN UND HERREN



■ Die Ziele für die Saison 2016 / 2017 waren wie immer die Weiterentwicklung der Sportler in technischer wie auch athletischer Hinsicht. Dabei sollten folgende Kaderplätze gehalten oder verbessert werden:

Corvin KÜHNEL	D Kader
Simon SPIEWOK	D/C Kader
Lennart WEIGEL	C Kader
Paul WINTER	B Kader
Stephan LEYHE	A Kader

Simon Spiewok und Lennart Weigel starteten diese Saison in einem höheren Kadersystem, welches für sie einige Umstellungen im Trainings- und Materialbereich brachte. Alle anderen Athleten gingen mit denselben Voraussetzungen in die Saison wie das Jahr zuvor. Aus logistischer Sicht hat sich unsere Trainingsgruppe, die aus Corvin Kühnel, Lennart Weigel und Simon Spiewok bestand an den Maßnahmen des DSV C – Kaders beteiligt. Wir haben alle Lehrgänge gemeinsam bestritten und so die eine oder andere Erfahrung austauschen können. Simon war meistens mit uns unterwegs und hat nur wenige Lehrgänge mit dem D/C – Kader absolviert.

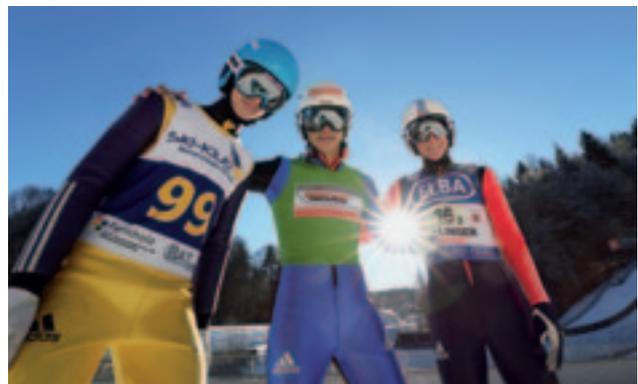
Für Lennart war die erste Saison im C – Kader eine komplett neue Herausforderung. Er erreichte den Kaderstatus wie einige andere in seinem Jahrgang perspektivisch d.h. ohne Resultate und war deshalb besonders gefordert Leistung zu bringen. Die Umstellung machte sich am Anfang besonders im Materialbereich bemerkbar, da viele Dinge zum Testen zur Verfügung standen und nicht immer alles mit einem positiven Resultat endete.

Den ersten Lehrgang absolvierten wir ohne C – Kader, wie immer schon im Mai in Rastbüchl. Die Schwerpunkte lagen vor allem im Varianten-Training, wie beispielsweise springen im Langlaufanzug oder auch im Lösen technischer Aufgaben. Die Springer waren mit Eifer bei der Sache und so konnten wir auch die Anzahl der Trainings Sprünge absolvieren, die wir uns vorgenommen hatten.

Danach, bereits im Juni ging es los mit den gemeinsamen Lehrgängen mit den C – Kader. Es stellte sich dabei heraus, dass sich aus organisatorischen Gründen einige Dinge nicht so realisieren ließen, wie wir uns das vorgenommen hatten. Durch die größere Anzahl an Sportlern vor Ort war es uns nicht möglich so viele Sprünge wie geplant zu machen und auch die Wetterbedingungen an den Trainingsorten waren nicht immer optimal. Bei Lennart kam noch dazu, dass er einige Untersuchungen zu absolvieren hatte und dadurch noch weniger zum

Springen kam. Ein weiterer Aspekt war dann auch, dass vom C – Kader sehr viel neues Material zum Testen zu Verfügung stand und die Verunsicherung bei Lennart immer größer wurde. In dieser Tonart ging es dann leider bis Mitte August weiter und er stagnierte auf nicht sehr hohem Niveau.

Auch bei Simon und Corvin konnten wir durch die fehlenden Sprünge unter guten Bedingungen nicht die Fortschritte erzielen, die wir uns vorgenommen hatten. Leider sind auch die Möglichkeiten bei unserer einzigen Heimschanze in Winterberg durch das veraltete Profil und auch die Windbedingungen sehr beschränkt. Einzig das Athletik-Training konnten wir wie geplant durchziehen und die Fortschritte dabei waren sehr befriedigend.



Da für uns die Wettkampfsaison erst Anfang September mit dem Deutschlandpokal begann, hatten wir noch etwas Zeit verlorene Trainingseinheiten aufzuholen und mit eigenen Lehrgängen an ausgewählten Orten mehr Qualität und auch Quantität ins Training zu bringen. Simon absolvierte zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Wettkämpfe mit dem D/C – Kader, er qualifizierte sich unter anderem auch für den Schüler Grand Prix in Hinterzarten, bei dem er sich im Mittelfeld platzieren konnte.

Nach einer kurzen Trainingspause Anfang August starteten wir mit Training in Willingen und anschließendem Vorbereitungslehrgang auf den Deutschlandpokal in Berchtesgaden. Wir konzentrierten uns vor allem bei Lennart auf das Material, das in der Vergangenheit funktionierte und fehlten an seiner Sprungtechnik. Er fasste zunehmend wieder mehr Vertrauen und seine Sprünge wurden immer besser. Leider ging es bei Corvin und Simon nicht so schnell und sie konnten sich nicht wirklich weiterentwickeln. Simon musste ich dann auch für den geplanten Start eine Woche später beim Deutschlandpokal herausnehmen, da er zu diesem Zeitpunkt noch nicht das Niveau und auch die Sicherheit hatte bei einem Wettkampf auf der 90m Schanze zu starten. Lennart konnte bei diesen Wettkämpfen endlich wieder sein Leistungspotenzial andeuten und war wieder auf Augenhöhe mit seinen Alterskameraden. Corvin landete im Mittelfeld – bei ihm machten sich die fehlenden Sprünge und die dadurch verursachte Verunsicherung doch stark bemerkbar.

Lennart konnte danach sein Niveau noch weiter steigern und beim ersten Alpencup der Saison nicht nur seine ersten Punkte in diesem Wettkampf, sondern auch gleich eine Top Ten Platzierung erreichen. Beim nächsten Alpencup in Hinterzarten sprang er dann nicht mehr ganz auf diesem Niveau, konnte aber dennoch zwei Mal punkten.



Corvin und Simon konnten sich in dieser Zeit technisch leicht verbessern, trotzdem waren sie noch nicht auf dem Niveau, auf dem sie sein konnten.

Den Abschluss der Sommerwettkämpfe bildeten für Lennart und Corvin die Deutschen Meisterschaften auf der Großschanze in Oberhof, während Simon beim ersten Schülercup der Saison in Isny an den Start ging. Simon konnte sich dabei mit leicht aufsteigender Tendenz im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes platzieren. Bei Lennart und Corvin merkte man dann in Oberhof besonders die fehlenden Sprünge auf einer Großschanze und somit fiel das Ergebnis im Einzel eher bescheiden aus. Im Team konnten sie erstmals zusammen mit Stephan Leyhe und Paul Winter wertvolle Erfahrungen sammeln und gemeinsam einen doch respektablen 6. Rang erzielen.

Nach diesem Wettkampf gab es als Abschluss des Sommertrainings und Einstimmung auf die Wintervorbereitung noch einen gemeinsamen Lehrgang in Oberstdorf, wobei wir bereits die Eisspur benutzen konnten. Danach erfolgte in der „schneelosen“ Zeit noch forciertes Krafttraining und verschiedene Koordinationseinheiten.

Der Auftakt der Schneevorbereitung verlief dann leider auch nicht wie geplant. Der erste Lehrgang fand gemeinsam mit dem B – und C – Kader in Eisenerz statt. Es war die einzige Schanze auf der zu diesem Zeitpunkt gesprungen werden konnte. Die Anzahl der Sportler vor Ort, sowie die schlechten Wetterbedingungen machten es uns wiederum nicht möglich die erforderliche Anzahl an Trainingssprüngen zu absolvieren. Noch dazu verletzte sich Lennart am zweiten Tag bei einem weiten Sprung am Knie und wir mussten nach nicht einmal zehn Sprüngen vorzeitig abreisen. Lennart unterzog sich danach einer MRT Untersuchung und musste wegen einer Zerrung zwei Wochen pausieren.

Einige Tage vor dem Auftakt des Deutschlandpokals in Seefeld konnten wir dann vor Ort noch einige gute Trainingseinheiten realisieren und doch recht optimistisch in die ersten Wettkämpfe gehen. Lennart überraschte mit zwei Podiumsplätzen und auch Corvin zeigte sich stark verbessert und landete im Vorderfeld. Leider wurde er im zweiten Wettkampf disqualifiziert und konnte dadurch seine Leistung nicht noch einmal bestätigen. Auch Simon war am Start und konnte als Schüler bei seinem ersten Deutschlandpokal durchaus überzeugen. Leider spürte Lennart nach dem zweiten Wettkampfsprung wieder sein verletztes Knie und musste danach wieder eine zweiwöchige Pause einlegen. Simon startete danach noch beim Schülercup in Rastbüchl und konnte erstmals in dieser Saison sein Potenzial andeuten, indem er zweimal den fünften Rang belegte.

Nach einem guten Lehrgang nach Weihnachten in Rastbüchl ging es zum Deutschlandpokal nach Villach, Simon war beim Schülercup in Klingenthal am Start. Alle drei konnten ihre guten Leistungen bestätigen und landeten im Vorderfeld.

Da im Winter fast jedes Wochenende ein Wettkampf stattfindet und wir zu Hause nicht trainieren können, ist es nicht möglich das technische Niveau weiterzuentwickeln. Deshalb haben wir versucht zu den Wettkämpfen einen Tag früher anzureisen und die eine oder andere Sprungseinheit zu realisieren. So geschehen auch vor den Deutschen Jugendmeisterschaften in Baiersbrunn, die wir via Hinterzarten bestritten. Leider waren die Ergebnisse dann doch nicht mehr auf diesem Level wie wir uns das vorgestellt hatten. Besonders bei Lennart merkte man die fehlenden Schneespünge und die dadurch fehlende Konstanz. Einem guten Sprung folgte oft ein schlechter und umgekehrt. Diese Tendenz sollte sich bei ihm in der restlichen Saison fortsetzen.



Da wir ab dieser Zeit aus terminlichen Gründen keine Lehrgänge mehr machen konnten, war es schwierig das Niveau zu halten. Simon gelang es beim Schülercup in Garmisch dennoch und er konnte sich wiederum im Vorderfeld platzieren. Beim Deutschlandpokal in Brotterode gelangen Corvin und Lennart gute, wenn auch nicht Top Platzierungen. Lennart konnte danach noch einmal beim Alpencup in Krain aufzeigen und eine Top 15 Platzierung erreichen. Wiederum war es nur ein guter Sprung, sonst wäre noch mehr möglich gewesen.

Für die darauffolgenden OPA Spiele in Hinterzarten haben sich Lennart und Simon qualifiziert. Leider gab es aufgrund der schlechten Wetterbedingungen nur einen Trainingssprung und beide konnten im Wettkampf nicht wirklich überzeugen. Der Mannschaftswettkampf wurde dann auch noch abgesagt und ersatzlos gestrichen. Beim Alpencupfinale in Chaux Neuve konnte Lennart dann nicht mehr an seine guten Leistungen anschließen. Ohne Trainingssprünge in den letzten Wochen war im internationalen Feld leider keine bessere Platzierung möglich. Simon hingegen erreichte beim Schülercupfinale in Garmisch mit dem zweiten Rang sein bestes Saisonergebnis. Das Deutschlandpokalfinale in Oberhof wurde abgesagt. Da Corvin keinen internationalen Einsatz mehr hatte, war für ihn die Saison mit dem Deutschlandpokal in Brotterode zu Ende.

Das zeigt wiederum auch unser Dilemma, dass wir aufgrund der fehlenden Schanze vor Ort und der Wettkämpfe an fast allen Wochenenden, besonders im Winter kaum Möglichkeiten haben uns technisch weiterzuentwickeln. Dennoch ist es allen 3 Sportlern gelungen sich in dieser Saison zu verbessern. Das Ziel für die nächste Saison wird sein, das technische Grundniveau besonders im Sommer durch die Auswahl gezielter Trainingsorte weiter zu verbessern und zu festigen damit man stabiler durch den Winter kommt.



www.wm-rent.de

Middeke

Arbeitsbühnenvermietung

... alles ist erreichbar!

Overhagenener Weg 24
59597 Erwitte
Telefon 0 29 43 / 25 13
Telefax 0 29 43 / 65 02

Zur Alten Kolonie 5
59439 Holzwickede
Telefon 0 23 01 / 9 45 07 62
Telefax 0 23 01 / 9 45 07 63

Höllenweg 81/83
48155 Münster
Telefon 02 51 / 60 93 40
Telefax 02 51 / 60 93 410

Richard-Hegelman-Straße 3
99086 Erfurt
Telefon 03 61 / 7 49 18 15
Telefax 03 61 / 7 49 18 17



Paul Winter hatte schon den ganzen Sommer große Probleme und konnte nie sein Potenzial abrufen. Anfang Winter wurde bei ihm dann auch noch ein Bänderriss im Sprunggelenk „übersehen“. Er sprang dennoch weiter, konnte danach aber keine vernünftige Leistung mehr bringen. Erst nach einer MRT Untersuchung eineinhalb Monate später wurde die Verletzung diagnostiziert, wonach er die Saison dann vorzeitig beendete. Es sind in dieser Saison sicher einige Fehler passiert, über die noch zu sprechen sein wird.

Nun noch ein paar Bemerkungen zu Paul Winter und Stephan Leyhe. Stephan ist wiederum eine sehr gute Saison gesprungen, hat sich in der Nationalmannschaft behauptet und sich nochmals verbessert. Seine Leistungskurve steigt langsam aber stetig nach oben. Er hat heuer wieder mehr Weltcupunkte erreicht als im Vorjahr. Reserven hat er noch in seinem Flugsystem, wo er in Zukunft noch schneller werden muss um ganz vorne mitzumischen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Beteiligten, den Funktionären und Trainern des HSV und des Ski-Clubs Willingen recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Nur so ist unser Trainingstourismus auch weiterhin möglich. Dennoch hoffe ich, dass in naher Zukunft eine Schanze vor Ort realisiert werden kann damit wir auch weiterhin konkurrenzfähig sein können.

HEINZ KOCH

Ergebnisse 2016/2017

	KÜHNEL Corvin	WEIGEL Lennart	SPIEWOK Simon
DP Berchtesgaden	13 (24)	2 (24)	
DP Berchtesgaden	13 (24)	4 (24)	
DP Oberhof	9 (12)	7 (12)	
DP Seefeld	5 (22)	3 (22)	8 (12)
DP Seefeld	DSQ	3 (23)	7 (11)
DP Villach	5 (21)	2 (21)	
DP Villach	5 (21)	DSQ	
DP Brotterode	9 (19)	4 (19)	
DP Brotterode	12 (19)	5 (19)	
DP Gesamt	10	2	14
DJM Baiersbronn	10 (23)	5 (23)	11 (17)
DSC Isny			8 (29)
DSC Isny			12 (29)
DSC Rastbüchl			5 (32)
DSC Rastbüchl			5 (31)
DSC Klingenthal			5 (26)
DSC Garmisch			7 (25)
DSC Garmisch			4 (22)
DSC Oberstdorf			2 (25)
DSC Gesamt			4
OPA Spiele Hinterzarten		10 (34)	13 (32)
OPA Spiele Mannschaft			
AC Einsiedeln		8 (61)	
AC Einsiedeln		38 (61)	
AC Hinterzarten		22 (67)	
AC Hinterzarten		19 (65)	
AC Seefeld	56 (70)		
AC Seefeld	DSQ		
AC Schonach	61 (73)	23 (73)	
AC Schonach	61 (73)	34 (73)	
AC Krain		53 (63)	
AC Krain		14 (63)	
AC Chaux Neuve		36 (63)	
AC Chaux Neuve		45 (64)	
AC Gesamt		37	



TRAININGSGRUPPE NORDISCH

Die Zusammenstellung der Trainingsgruppen stellte uns als Trainerteam im Vorfeld der zurückliegenden Saison zunächst vor einige Herausforderungen. Letztlich wurde sich mit allen Verantwortlichen darauf verständigt, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren keine Unterteilung in eine Nachwuchs- und eine Schülergruppe vorzunehmen. Anstatt dessen wurde die Trainingsarbeit alters- und leistungsentsprechend im Rahmen einer großen Trainingsgruppe Nordisch unter Zusammenarbeit der zur Verfügung stehenden Trainer und Lehrer-Trainer gestaltet. Dabei sollte das Lauftraining im Schülerbereich gemeinsam durchgeführt werden und diejenigen Sportler/innen, die sich tendenziell Richtung Biathlon entwickeln möchten, sollten darüber hinaus Schießseinheiten unter der Leitung von Carsten Schneider absolvieren.

Mit dieser Neuausrichtung stiegen wir im Mai in die neue Saison ein, bei der es darum ging, die guten bis sehr guten Ergebnisse des Vorjahres zu bestätigen und die älteren Sportler/innen erstmals auf nationale Rennen im Schülercup vorzubereiten.

Das allgemeine und grundlagenausdauerorientierte Training in den ersten Monaten wurde vorrangig auf dem Turnschuh, auf Inlinern und auf dem Rad absolviert, bevor traditionell der Pfingstlauf Usseln ebenso wie weitere Rennen der Laufcupserie zum Einstieg in die Wettkampfsaison genutzt wurden.

Für die älteren Sportler/innen wurde die Trainingshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr gesteigert, die Sicherstellung dieses Vorhabens war nur dank der Unterstützung der Eltern durchgängig am Wochenende möglich, weshalb ich mich bei diesen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken möchte.

In den Sommerferien teilte sich dann die Großgruppe für altersentsprechende Lehrgangsmaßnahmen auf. Die jüngeren Sportler/innen nutzen die Jugendherberge Korbach mit den bewährten Trainingsmöglichkeiten auf dem Bahnradweg und im Waldecker Berg zur fünf-tägigen intensiven Trainingsarbeit. Dabei wurden Monica Gerstengabe-Lazarut und ich tatkräftig von Usselner Eltern unterstützt, deren Kinder ebenso am Lehrgang teilnahmen. Diese Tage waren für alle teilnehmenden Kinder und uns Betreuer eine tolle Erfahrung, da das Leistungsniveau selten so homogen war und sich dabei beeindruckende gruppenspezifische Prozesse beobachten ließen.



Lehrgang Korbach



Lehrgang Winterberg

Die Schülercupmannschaften schlossen sich in den Sommerferien dem Lehrgangsprogramm des Hessischen Skiverbandes an und absolvierten Lehrgänge in Schwerin, Schmiedeberg und Oberwiesenthal unter der Betreuung von Michael Schulenberg, Carsten Schneider und Michael Wiatr (siehe separate Berichte).

Unmittelbar nach den Sommerferien standen die jährlichen Hessischen Waldlaufmeisterschaften in Retterode an, die in diesem Jahr eine Aufwertung erfuhren, da die Ergebnisse erstmals in die Wintercupserie einbezogen wurden. Niklas Eberbach (1.), Marie Keudel (1.), Jette Engelhard (2.), Jannis Kesper (1.), Matti Stremme (3.), Ilva Kesper (1.), Lotta Kesper (2.), Linus Kesper (1.) und Johannes Keudel (2.) schafften es dabei auf das Podest. Die anderen Willinger Sportler zeigten mit Anschlussleistungen, dass auch sie in den Sommermonaten fleißig gearbeitet hatten.

Entgegen der Durchführung im Sommer stand in den Herbstferien ein gemeinsamer Vereinslehrgang der Trainingsgruppe Nordisch in Winterberg an, den Carsten Schneider, Michael Wiatr und ich gemeinsam mit den Upländer Sportlern gestalteten. Radwege und das Biathlonstadion in Neuastenberg wurden zur Technischulung auf dem Rollski genutzt. Ergänzende Einheiten fanden am Bremberg und in dem Fußballstadion statt. Die Stimmung war auch bei diesem Lehrgang, bei dem erstmals die Verpflegung der renovierten Jugendherberge Winterberg genutzt wurde, gut und die Entwicklung der jungen Talente versprach viel für den bevorstehenden Winter.

Wieder einmal fehlte jedoch vor Weihnachten die weiße Pracht. Michael Wiatr nutzte mit den älteren Langläufern der Gruppe die Loipen in Ramsau/Dachstein, Carsten Schneider wählte mit der Biathlongruppe das Antholzertal zur Vorbereitung auf die Wettkampfsaison. Hier zeigte sich, dass ein gemeinsames Training der älteren Langläufer und Biathleten Richtung Winter immer schwerer zu vereinbaren war, um sowohl ein entsprechendes Lauftraining für die einen und ein notwendiges Komplextraining für die anderen sicherzustellen.

Im Januar standen dann die ersten Läufe der Nachwuchscupserie des Hessischen und Westdeutschen Skiverbandes an, welche für die jüngeren Sportler/innen das führende Vergleichsformat darstellen. Vor allem die überzeugenden und zum Teil überlegenden Ergebnisse in der klassischen Technik zeigen einmal mehr, dass unser Konzept, zunächst die klassische Technik grundlegend auszubilden und anschließend in das Skatingtraining einzusteigen, für die Kinder gewinnbringend ist. Die Ergebnisse der inzwischen älteren Sportler/innen der Gruppe, die nach diesem Konzept ausgebildet wurden, bestätigen uns in unserem Vorgehen. Aber auch in der Skatingtechnik zeigten unsere jungen Talente bereits gute Ergebnisse, wobei davon auszugehen ist, dass diese in den kommenden Jahren nochmals getoppt werden können.

Die Hessischen Meisterschaften wurden zum einen in Schotten und später in Westfeld ausgetragen, die nachfolgende Auflistung zeigt die tollen Ergebnisse unserer talentierten Sportler/innen:

Sportler/in	Technik-sprint Schotten	Massen-start Schotten	Einzel klassisch Westfeld	Gesamt-wertung
Niklas Eberbach	-	1.	2.	1.
Marie Keudel	1.	1.	1.	1.
Jette Engelhard	2.	3.	2.	3.
Jan Bärenfänger	2.	3.	3.	3.
Matti Stremme	3.	2.	1.	2.
Jannis Kesper	4.	5.	2.	4.
Kristin Behle	1.	1.	1.	2.
Ann-Kathrin Küthe	9.	10.	-	15.
Leni Leipold	-	2.	-	14.
Viola Eberbach	6.	4.	5.	7.
Celine Behle	7.	7.	-	8.
Ilva Kesper	1.	1.	-	1.
Lotta Kesper	2.	2.	-	3.
Lennox Anders	-	-	-	5.
Johannes Keudel	1.	1.	2.	1.
Linus Kesper	-	-	1.	1.

Da nicht nur die Ergebnisse bei den Meisterschaften sehr gut waren, sondern sich diese auch in den anderen Wertungsrennen bestätigten, konnten die Willinger Sportler/innen insgesamt fünf Mal (Niklas Eberbach, Marie Keudel, Ilva Kesper, Johannes Keudel und Linus Kesper) das Leibchen als Gesamtwertungssieger/in nach Abschluss der Saison mit nach Hause nehmen. Und auch die anderen zeigten tolle Ergebnisse auf dem Podest und im Anschlussbereich, wie die Auflistung der Gesamtplatzierung zeigt.

Dass nicht nur auf regionaler Ebene mit den Willinger Sportlern/innen zu rechnen ist, zeigen die beeindruckenden Ergebnisse der Schülercupstarter/innen und die tollen Mannschaftsergebnisse beim Schulwettkampf Jugend trainiert für Olympia (siehe separate Berichte).

Rückblickend war diese Saison sportlich so erfolgreich wie selten zuvor in den letzten Jahren. Dies liegt vor allem an dem Leistungspotenzial der aufgeführten Sportler/innen und der guten Trainingsarbeit. Die Ergebnisse sollten und dürfen jedoch in meinen Augen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir es auch zukünftig schaffen

müssen, ein ansprechendes und motivierendes Umfeld für unsere Sportler/innen und die am Trainingsprozess Beteiligten zu schaffen, die persönliche und sportliche Entwicklung jedes Einzelnen stets im Auge zu behalten und gemeinsam produktiv zu arbeiten. Ziel muss es sein, die Talente, die wir derzeit haben (und es sind nicht unendlich viele), optimal zu fordern und zu fördern und auch jüngere Kinder in unsere Gruppe nachzuführen. Der Langlaufsport ist ein anstrengendes und manchmal ermüdendes Geschäft und kann doch so viel Positives mit sich bringen. Wir haben hier vor Ort gute Trainingsstätten, durch die Kooperation mit der Schule vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten, tatkräftige Unterstützung durch die Elternschaft und qualifizierte Trainer/innen. In diesem Gefüge gilt es, im Sinne der sportlichen Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen zielführend zusammenzuarbeiten. Das ist mein Ansporn für die kommende Saison.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Trainerkollegen Monica Gerstengarbe-Lazarut, Michael Wiatr, Michael Schulenberg, Uwe Leipold, Michael Lohschmidt und Carsten Schneider für die gemeinsame Trainingsarbeit, allen Schul- und Vereinsvertretern und Volkmar Hirsch für die enge Kooperation, Dirk Kramer für die Bereitstellung des sehr guten Materials, den Verantwortlichen des SC Usseln für die gute Zusammenarbeit, dem Verband und allen Eltern für die Hilfe im Trainings- und Wettkampfalltag bedanken. Nur zusammen macht es Sinn und vor allem Spaß.

Zuletzt bedanke ich mich bei den jungen Sportlerinnen und Sportlern, die die tägliche Trainingsarbeit neben den schulischen Belastungen auf sich nehmen und bewältigen. Habt Spaß bei dem, was ihr tut, und bleibt dabei. ☺

JENNIFER KIEL



Deutscher Schülercup Skilanglauf 2016/17

Das war ein erfolgreiches Wochenende für Linus Kesper und Johannes Keudel beim ersten Deutschen Schülercup der Langläufer im sächsischen Sayda. Beim Klassik-Sprint-Finale am Samstag sicherte sich Linus Kesper über 1,2 Kilometer den zweiten Platz bei den Schülern U14 im 40-köpfigen Starterfeld. Damit fehlten ihm gerade einmal 1,99 Sekunden auf Sieger Luca Petzold (Oberwiesenthal). Den elften Platz erkämpfte sich nach 3:43,75 Minuten Johannes Keudel. Am Sonntag setzten die beiden Sportler beim Einzelrennen in freier Technik noch einen oben drauf: Über fünf Kilometer war Linus Kesper nach 14:24,3 Minuten der Sieg nicht mehr zu nehmen. Johannes Keudel wurde nach 15:46,8 Minuten Neunter.

Am 11.02. und 12.02.2017 hat in Krün der Deutschlandpokal und der Schülercup der Langläufer stattgefunden – mit dabei waren natürlich auch Sportler des SC Willingen – mit Erfolg: Beim Schülercup am Samstag verpasste Ilva Kesper nur ganz knapp das Treppchen und landete nach 5:27,30 Minuten über 1,5 Kilometer auf Rang vier. Lotta Kesper

wurde nach 5:43,69 Minuten Zehnte des 57-köpfigen Feldes. Bei den gleichaltrigen Schülern kam Lennox Anders nach 5:59,16 Minuten über 1,5 Kilometer auf Rang 22 des 44-köpfigen Feldes. Bei den Schülern 14 über 1,5 Kilometer fehlten Linus Kesper gerade einmal 4,1 Sekunden zum Sieg – nach 4:46,37 Minuten durfte er sich über Rang zwei freuen. Johannes Keudel wurde nach 5:19,43 Minuten 17. der 40 Jungs.

Am Sonntag durfte sich Ilva Kesper über den dritten Platz bei den Schülerinnen 13 freuen – nach 7:34,2 Minuten fehlten ihr über die 2,5 Kilometer lediglich 3,5 Sekunden zum Sieg, den sich Lena Mettang (WSV Mehrstetten) schnappte. Lotta Kesper wurde nach 8:02,2 Minuten 13. Lennox Anders belegte über die 2,5 Kilometer der S13 nach 7:48,9 Minuten 17. Platz. Bei den Schülern 14 lief Linus Kesper nach fünf Kilometern auf Rang vier. Damit lag er 24,3 Sekunden hinter Sieger Luca Petzold (12:47,0). Johannes Keudel wurde nach 13:31,0 Minuten Siebter.

—(DIE trinkt man heute

Trinken Sie Waldecker. Ob Classic mit viel, Medium mit wenig oder Naturell – ganz ohne Kohlensäure. Unser Wasser ist natriumarm, leicht bekömmlich und steckt voller Energie. Egal ob bei Arbeit, Freizeit oder Sport.

Waldecker macht Sie fit. DER ideale Durstlöcher für alle!

Weitere Infos unter: 0 56 93 - 9 91 29 12



WALDECKER – Belebt Ihr Leben!



TRAININGSGRUPPE LANGLAUFKINDER

■ Im Mai starteten wir mit dem Training der jüngsten Skisportler. Die Trainingsarbeit haben wir mit acht bis zehn Kindern pro Einheit begonnen. Im Laufe des Jahres konnten wir einen Anstieg der Anzahl auf bis zu knapp zwanzig Jungen und Mädchen verzeichnen. Der Spaß und die Freude an der Bewegung stehen bei unseren Einheiten stets im Vordergrund.

Ab den Sommerferien wurde das Trainerteam noch durch Amy Ising verstärkt, was bei den Trainerinnen und Kindern sehr gut ankam. Vielen Dank für diese Unterstützung.

Das Training findet einmal wöchentlich statt. Die Trainingsorte werden witterungsunabhängig gewählt. Zumeist werden die schulischen Einrichtungen wie Sporthalle oder Kleinsportfeld und Laufbahn genutzt.

Der Fokus unserer Trainingsarbeit liegt auf einer altersgerechten und möglichst abwechslungsreichen Mischung aus ersten konditionellen, koordinativen und vielen spielerischen Elementen. Dazu gehören auch die ersten Einheiten auf Inlinern.

Dank ausreichender Schneelage, konnten wir sogar einige Trainingseinheiten auf Skiern durchführen. Dieses hat allen Kindern sehr viel Spaß gemacht.

ANKE KEUDEL / MARTINA GÖBEL

Sportlerliste

Name	Vorname	Verein	Geschlecht	Jahrgang
Göbel	Marius	SCW	m	2010
Reinbothe	Lotte	SCW	w	2010
Schennen	Anna	SCW	w	2010
Gerhard	Laura	SCW	w	2010
Wilke	Henry	SCW	m	2010
Bangert	Rose S	CW	w	2010
Rummel	Jannis	SCW	m	2010
Lohmar	Amelie	SCW	w	2011
Engelhard	Tom	SCW	m	2011
Kesper	Lina	SCW	w	2011
Kesper	Johan	SCW	m	2011
Könne	Lara	SCW	w	2011
Kesper	Eva	SCW	w	2012
Schennen	Julia	SCW	w	2013
Rummel	Felix	SCW	m	2013





DEUTSCHER
TRAUMHAUSPREIS 2016
SIEGER IN DER KATEGORIE:
FAMILIENHÄUSER
BELLEVUE Wohnglück



KIW-40
Effizienzhaus

www.fingerhaus.de/qualitaetleben

Qualität ist:
**Wenn
alles passt.**

Beste Service, schönste Architektur, höchste Effizienz

Für das perfekte Zuhause muss alles passen und Qualität ohne Kompromisse ist unser täglicher Antrieb. Profitieren auch Sie von der Service- und Beratungsqualität des Testsiegers, der Architektur des Traumhauspreis-Gewinners und der Sparsamkeit eines Effizienzhauses gebaut von FingerHaus.



JAHRESBERICHT BIATHLON-SCHÜLERGRUPPE

■ Der Trainingsgruppe der Biathlon Schüler des SC Willingen gehörten in der vergangenen Saison drei Sportlerinnen und ein Sportler an. Für Georgy Langer (S13w), Linn Schneider (S14w), Emilie Zeutschel (S15w) und Justin Behle (S15m) standen zu Beginn des Jahres viele Trainingseinheiten im Lauf- und Athletikbereich auf dem Programm, die sie zusammen mit der Trainingsgruppe Nordisch absolvierten. Insbesondere die Mountainbiketouren waren immer ein Highlight der Woche. Zusätzlich kamen noch zwei Schießeinheiten pro Woche dazu.

Der erste von vier trainingsintensiven Lehrgängen fand schon Ende Juni in Winterberg statt. Dort konnten wir die Schießstände am Bremberg und in Neuastenberg nutzen. Als Abwechslung zum Training auf den Rollerbahnen nutzten wir auch intensiv die ehemalige Bahnstrecke zwischen Bromskirchen, Hallenberg und Winterberg, die heute als Radweg optimale Bedingungen für ein Anstiegstraining bietet. Am Sonntag nahm die Trainingsgruppe noch am Athletiktest des WSV/HSV Nordisch in Winterberg teil. Trotz der Belastung durch das intensive Training konnte Georgy Langer den Test für sich entscheiden. Nach einer Stärkung am Mittag gönnten wir uns nochmals eine Rollereinheit auf dem o.g. Radweg.

Mitte August stand der nächste Lehrgang in Altenberg an. Hier stand die Vorbereitung für den 1. Deutschen Schülercup in Schmiedeberg auf dem Programm, der Ende September stattfinden sollte. Schießstand und Strecken wurden intensiv genutzt und die Tücken studiert. Zusätzlich wurden während des fünftägigen Lehrgangs auch die Strecken auf der Biathlonanlage in Altenberg kennengelernt.

Ein Abschlusswettkampf am Ende des Lehrgangs rundete diesen ab. Beim Landesentscheid des RWS-Cups konnten sich alle Sportler für den 1. Schülercup in Schmiedeberg qualifizieren. Beim diesem ersten großen Wettkampf spielten beim Leistungsschießen fast allen Sportlern ihre Nerven einen Streich. So kam es, dass nur Emilie Zeutschel ihre Schießleistungen aus dem Training bestätigen konnte. Beim anschließenden Rollerwettkampf in der klassischen Technik konnte Georgy mit Laufbestzeit punkten. Sie war hiermit sogar 5 Sekunden schneller als der schnellste Junge ihrer Altersklasse.

In der ersten Woche der Herbstferien fand der nächste fünftägige Lehrgang in Winterberg zusammen mit der ganzen Trainingsgruppe Nordisch statt. Auch hier stand für die Sportlerinnen und Sportler das Lauf- und Athletiktraining im Vordergrund.

Als perfekte Vorbereitung für die kommende Wintersaison wurde für die Biathleten ein gemeinsamer Lehrgang mit den Sportlern des

Westdeutsche Skiverbandes in Antholz durchgeführt. Die Sportler und Trainer ergänzten sich hervorragend und so konnte jeder persönlich das Beste aus diesen 9 Tagen mit insgesamt 16 Trainingseinheiten gewinnen. Beim Abschlusswettkampf am Ende des Lehrgangs konnten die Sportler schon ihre gute Form zeigen. Auch schulisch war die Betreuung optimal. Gemeinsam mit einem Lehrer aus Bad Berleburg sowie Schulsportkoordinator und Trainer Michael Schulenberg konnten auch Klassenarbeiten vor Ort geschrieben werden.

Nach einer Erholungspause über Weihnachten war zu Hause leider nur Schneetraining auf den Skiliften möglich. Daher wurde Anfang Januar nochmals ein Schneelehrgang in Oberwiesenthal eingeschoben. Dieser wurde von Inga Schneider und Sissy Langer mitbetreut. Nach dem Lehrgang war zum Glück auch ein Training wieder hier in Willingen möglich.

Anfang Januar stand der erste Biathlonwettkampf auf Schnee des Zweiländercups in Willingen an der EWF-Biathlonarena auf dem Programm. Hier konnten die Sportler zum ersten Mal auf Ski ihre Leistungen abrufen.

Damit konnten sie perfekt vorbereitet in den 2. Deutschen Schülercup starten, der in Buntenbock im Harz stattfand. An der Biathlonanlage am Sonnenberg zeigte Georgy mit einem neunten Platz im Techniksprint und einem sechsten Platz im Verfolger die beste Leistung der Trainingsgruppe.

Mit den Hessischen/Westdeutschen Meisterschaften im Biathlon folgte Anfang Februar auf der Biathlonanlage in Neuastenberg-Langewiese der nächste Höhepunkt. Hier zeigte beim Einzel Emilie Zeutschel mit dem zweiten Platz in der gemeinsamen Wertung der Meisterschaften in der Klasse S14/S15w eine besonders gute Leistung. Beim Techniksprint konnte Linn Schneider in der gleichen Klasse am nächsten Tag ebenfalls einen zweiten Platz in der gemeinsamen Wertung erreichen.

Schon eine Woche später fand der dritte Schülercup in Luistenthal in Thüringen statt. Für die Trainingsgruppe war es zugleich das Finale für die Saison 2016/2017. Auch hier konnte Georgy mit dem dritten Platz im Einzel und dem sechsten Platz im Techniksprint wieder das beste Ergebnis erreichen. Damit schob sie sich auch in der Gesamtwertung auf einen hervorragenden fünften Platz vor.

Ich möchte mich zum Abschluss nochmal beim Ski-Club sowie Eltern und Trainerkollegen für die gute Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler bedanken.

CARSTEN SCHNEIDER

	1. DSC Schmiedeberg		2. DSC Buntenbock		3. DSC Luisenthal		Gesamtwertung DSC
	Verfolgung	Massenstart	Technik-Sprint	Verfolgung	Einzel	Technik-Sprint	
Georgy Langer	11.	32.	9.	6.	3.	6.	5.
Linn Schneider	32.	31.	24.	25.	21.	28.	34.
Emilie Zeutschel	20.	24.	31.	28.	24.	27.	34.
Justin Behle	28.	28.	19.	18.	26.	27.	31.



SAISONBERICHT BIATHLON JUGEND/DAMEN 2016/2017

■ Nach einer kurzen Erholungspause startete die Jugendgruppe Biathlon wie in jedem Jahr Anfang Mai mit sieben Aktiven in die neue Saison. Die Trainingsgruppe hatte sich etwas verjüngt, denn neben Tom Gombert, der seine Ausbildung in Bad Endorf bei der Bundespolizei absolviert, wechselte Sven Lohschmidt zum Skizug nach Mittenwald und Lennard Willems beendete seine sportliche Laufbahn als Biathlet und begann mit einer Ausbildung an der Holzfachschule in Rosenheim. Am Skiinternat haben wir mit Celine Hau einen Neuzugang aus Schotten zu verbuchen.

Die ersten Wettkämpfe, so auch die Teilnahme am beliebten Rennsteiglauf – dem größten Crosslauf Europas, der Pflingstlauf in Usseln oder auch die Teilnahme am Bike Marathon in Willingen, dienten vor allem dem Aufbau- und im allgemein athletischen und konditionellen Bereich. Der Fläming – Skate, verschiedene asphaltierte und unterschiedlich anspruchsvolle Rundkurse mit bis zu 100 km Länge bieten ideale Sport- und Trainingsbedingungen, die weltweit ihresgleichen suchen. Dort nutzten wir ein verlängertes Wochenende für einen Kurzlehrgang, um die Grundlagenausdauer zu verbessern. Dies war wieder ein tolles, wenn auch anstrengendes Erlebnis.

Am Ende der Sommerferien stand dann noch ein 10-tägiger Lehrgang in Obertilliach an.

Beim Nordcup, welcher in diesem Jahr von unserem heimischen Ski-Club Willingen, austragen wurde, galt es sich in vier abwechslungsreichen Wettbewerben mit den Besten deutschlandweit zu messen und gleichzeitig die ersten Punkte für die Winterrangliste einzufahren. Unter dem Strich bewies der Ski-Club Willingen an allen Tagen seine hervorragenden organisatorischen Fähigkeiten von den vielen ehrenamtlichen Helfern, die zum Teil auch für die Uplandschule als Eliteschule des Sports stehen, bis zu zahlreichen Ehrenmitgliedern des Traditionsvereins. Alle packten fleißig und zuverlässig mit an. Es war eine Veranstaltung mit wechselhaften Witterungsbedingungen, aber hoher sportlicher Qualität.

Die Plätze 5 und 7 von Jan Lohschmidt und Leonie Litzenbauer, in der Pokalwertung, stimmten hoffnungsvoll für die weitere Vorbereitung auf den Winter.

Die ersten Schneekilometer absolvierten wir wie jedes Jahr an mehreren Wochenenden in der Skihalle in Oberhof. Ende November stand dann der Vorbereitungslehrgang in Sjusioen/NOR an. Unter traumhaften Schneebedingungen konnten wir direkt vom Quartier aus unsere täglichen Trainingseinheiten auf mehr als 300 km täglich frisch präparierten Loipen absolvieren.

Das ist für uns der wichtigste Lehrgang in der Saison. Eine gute finanzielle und auch rechtzeitige Planung und Buchung der Hütten ist dabei von Nöten, denn diese sind von den Mannschaften aller Nationen sehr begehrt und in Stadionnähe frühzeitig ausgebucht. Auf den Lehrgängen, am Abend oder zwischen den Trainingseinheiten, selbst an den Wochenenden findet eine schulische Betreuung statt, die auch überlegt und mit viel Mühe im Vorfeld des Lehrganges durch die Vertreter und Partner der Eliteschule des



Sports geplant werden muss. Jedes Jahr gibt es dazu Ergänzungen und neue Überlegungen, um eine optimale Lösung zu finden. Leonie Litzenbauer ist die erste Sportlerin, die die Schulzeitstreckung in Anspruch nimmt. Aus meiner Sicht ein erfolgreicher Weg und derzeit der Einzige, um die Doppelbelastung Schule und Sport in der Oberstufe unter einen Hut zu bringen. An dieser Stelle möchte ich der Schulleitung und allen beteiligten Lehrern, dem Verband und allen weiteren Beteiligten, die Anteil an der Genehmigung haben, ein großes Dankeschön aussprechen.

Die Ergebnisse zum ersten Deutschlandpokal in Martell/ITA waren eher durchwachsenen oder auch bescheiden. Bis auf Marie Zeuschel mit Platz 8 konnte keiner der weiteren Athleten seine Form aus dem zweiwöchigen Norwegenlehrgang abrufen. Die gegebenen Rahmenbedingungen nach dem Schneelehrgang vor Ort erlaubten leider keine spezifische Wettkampfvorbereitung auf Schnee. Deshalb musste nach alternativen und wie sich später herausstellte nicht optimalen Trainingsmittel zurückgegriffen werden. Diese enthielten unter anderen Crosseinheiten auf teilweise vereisten Wegen oder auch Rollereinheiten auf regennasser Straße in Dämmerung und unter Einbruch der Dunkelheit. Komplextraining war nicht möglich. Um in den nächsten Jahren auch zum Anfang und Ende der Saison konkurrenzfähig zu sein, brauchen wir ab Mitte Dezember an der EWF Biathlonarena professionelle Trainingsbedingungen, zu denen auch eine 2 km Kunstschnelloipe gehört.

Alle anderen Landesskiverbände sind uns dort einen gehörigen Schritt voraus. Deshalb würde ich mir im Interesse des Nordischen Ski- und Leistungssports in Willingen ebenso viele Free-Willys wie an der Schanze wünschen.

Die Tage zwischen den Feiertagen trainierten wir in Oberhof. Im Vorfeld der jährlich stattfindenden Wettkämpfe „Biathlon auf Schalke“ gab es die Premiere des neuen Supersprints für die Junioren. Große Ehre wurde auch 4 Hessischen Nachwuchsbiathleten zuteil. Philipp Rehbein, Christopher Niggemann, Jan Lohschmidt und Kilian Leitschuh durften vor 25.000 Biathlon-Anhängern starten und genossen die tolle Atmosphäre.

Christopher und Philipp qualifizierten sich mit den Plätzen eins und zwei fürs große Finale.

Nach dem eher unbefriedigten Auftakt in Martell konnte man von einer deutlichen Formsteigerung nach dem Jahreswechsel bei den Wettkämpfen, im Rahmen des gemeinsamen Alpencup und Deutschlandpokal in Oberwiesenthal, sprechen. Zwei vierte Plätze belegten Jan und Christopher. Eine gute Vorstellung mit Platz sechs zeigte auch Theresa Leipold.

Ein Achtungszeichen beim Deutschlandpokal in Kaltenbrunn setzte Marie Zeuschel. Sie sorgte für die erste Podestplatzierung in der Saison und auch Tom Gombert fand seine Form.

Er wurde als Ersatzmann für die Junioren-EM nominiert, bekam dann aber leider keinen Einsatz. Gut, mit ansteigender Form und Platz 11 zeigte sich Philipp Rehbein. Gleiches gilt auch für Celine Hau, Internatssportlerin aus Schotten, als Neueinsteigerin. Ihr bestes Saisonergebnis war ebenfalls Platz fünf bei den Wettkämpfen in Kaltenbrunn und zum Nordcup in Willingen.

Auch bei den Hessischen und Westdeutschen Meisterschaften in Schotten zeigten die Sportler vom SC Willingen Präsenz und sehr gute Leistungen.

Auch die Leistungen beim Deutschlandpokal in Ruhpolding konnten sich sehen lassen. Tom erkämpfte Platz 2 und einem Sieg, Marie und Leonie jeweils mit Platz 5.

Nach einer eher durchwachsenen Saison, beeinflusst auch durch mehrere krankheitsbedingte Ausfälle von Sven Lohschmidt, Celine Hau und Christopher Niggemann, ein ganz versöhnlicher Abschluss zum Ende der Saison. Dreimal Bronze gab es bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Oberhof. Tom Gombert holte Bronze im Einzel. Jan, fast immer stark in der Loipe, endlich auch am Schießstand mit Erfolg sicherte sich die Bronzemedaille im Sprint.

Sven, endlich auch mal wieder im Einsatz, sicherte sich mit seinem Teamkollegen Tom Gombert und seinem jüngeren Bruder Jan die Bronzemedaille in der Staffel. Ein riesen Erfolg. Die letzten Deutschen Jugendmeister waren Max Saure, Patrick Wandel und Dominik Schüßler vor 10 Jahren. Auch hier gilt wieder ein ganz besonderer Dank dem Technikerteam Kramer / Nies für das Top-Material.

Für die größte Sensation in diesem Winter sorgte natürlich unsere Nadine. Ein echtes Wintermärchen, das unter die Haut geht.

„Man muss immer wieder aufstehen“ – einer ihrer Sprüche, die ihr die mentale Stärke und Kraft geben, mit der ihr nach vielen, vielen Rückschlägen in ihrer Biathlon-Karriere das Meisterstück gelungen ist.

Im Massenstart von Antholz lief sie zum großen Triumph - Der erste WELTCUPSIEG!

Mit viel Glück war sie in das 30er-Feld gerutscht. Dann passte einfach alles: 20 Schuss, 20 Treffer – auf der Schlussrunde ein atemberaubendes Duell mit der Tschechin Gabriela Koukalova, am Ende lief sie mit zum Himmel gestreckten Armen als Erste über die Zielinie.

Nach diesem Erfolg hoffte jeder insgeheim mit einem Einsatz für den „Einzelwettkampf“ bei der Weltmeisterschaft in Hochfilzen. Als eigentliche Ersatzfrau, aufgrund Erkrankung von F. Preuß, bekommt Nadine einen Einsatz für den Sprint. Ganz zufrieden mit den Leistungen an diesem Tag war sie nicht, aber die Atmosphäre wird ihr noch lange in Erinnerung bleiben.

Neben Platz eins von Antholz triumphierte Nadine Anfang März in Südkorea auch noch mit der deutschen Staffel. Ein großes Ziel hat sie natürlich noch vor Augen: die olympischen Winterspiele 2018.

Ein herzliches Dankeschön gilt all denen, die mich und die Sportler tatkräftig unterstützen.

SUSEN FISCHER





**Garantie-
Brief**

Bei uns legen Sie
Ihr Kapital **clever an.**

Mit dem GarantieBrief der SIGNAL IDUNA kombinieren Sie die Sicherheit eines Sparbuchs mit den Renditechancen eines Aktieninvestments. Und das mit einer 100%-Geld-zurück-Garantie plus den zusätzlichen Erträgen aus den Fondsbeteiligungen zum Ende der Ansparzeit. Wir beraten Sie gern.

Generalagentur Wilhelm Saure
Briloner Straße 42, 34508 Willingen
Telefon 05632 4613, Fax 05632 6384
wilhelm.saure@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



BERICHT DER FUSSBALLABTEILUNG

Erste Mannschaft

■ Die letztjährige Saison 2015/2016 kann im Rückblick ohne Frage als Seuchenjahr bezeichnet werden. Zahlreiche schwerste Verletzungen von Stammkräften hatte das Team von Trainer Uwe Schäfer dabei zu verkraften. Doch dank einer bemerkenswerten Aufholjagd belohnte sich die Mannschaft mit dem zeitweise nicht mehr für möglich gehaltenen Verbandsliga-Verbleib. Kein Wunder, dass Trainer Uwe Schäfer in seinem zweiten Jahr auf das baute, was seine Elf in der genannten Vorsaison während der vielen englischen Wochen stark gemacht hatte. Disziplin und Wille hatten damals zum Ziel geführt. „Es war mehr eine Kopf- als eine körperliche Sache“, so das Resümee des Übungsleiters.

Zur Saison 2016/2017 hielten sich die Veränderungen im Kader in Grenzen. Den Abgängen von Sven Penzenstadler, André Gutmann, Christof Grosser und Visar Kodra standen die Neuzugänge von A-Jugend-Torwart Lukas Wilke und Rückkehrer Jan-Henrik Vogel gegenüber. Mit dem technisch versierten Jan-Henrik Vogel, der nach sechs Jahren vom TSV Korbach zurückkehrte, erhofften sich Trainer und Verantwortliche zum einen zusätzliche kreative Überraschungsmomente und zum anderen Entlastung für den bisherigen Spielgestalter Matthias Bott.

Mit voller Kapelle statt Rumpelfeld und hoher Motivation startete die Mannschaft um Kapitän Christoph Keindl in die neue Runde und spielte von Beginn an eine überraschend gute Rolle. Die Langzeitverletzten kamen zügig wieder an ihr ursprüngliches Niveau heran bzw. präsentierten sich in Person von Philipp Ullbrich fast noch stärker als vorher. Zur Winterpause überwinterte die Elf auf einem mehr als respektablem Platz vier.

Basis und Eckpfeiler für den positiven Rundenverlauf war und ist die kompakte defensive Grundausrichtung der Mannschaft, die so zum Besten gehört, was die Liga zu bieten hat. Verbunden mit den schnellen und flexiblen Offensivkräften ist ein schnelles Umschalten nach Balleroberungen jederzeit möglich und machen



die SCW-Elf zu einer harten Nuss für die gegnerischen Teams. Obgleich die Chancenverwertung vor dem gegnerischen Gehäuse als durchaus ausbaufähig bezeichnet werden kann.

Das Fußball gemeinhin als Tagesgeschäft bezeichnet wird, zeigte sich zu Beginn der Rückserie als sich die mit Euphorie gestartete Mannschaft gleich mit dem ersten Nackenschlag auseinander setzen musste. Kaum mehr ein Jahr nach seiner ersten schweren Verletzung zog sich die tragende Säule der Viererkette, Philipp Ullbrich, erneut einen Kreuzbandriss zu und fällt auf unbestimmte Zeit aus.

Ähnlich wie in der Vorsaison haben die Mannen von Trainer Schäfer aufgrund zahlreicher witterungsbedingter Spielausfälle für die Monate April und Mai der Rückrunde ein wahres Mammutprogramm vor der Brust. Der Verlauf der Rückrunde gestaltet sich dennoch weitestgehend zufriedenstellend. Das Grundniveau des Teams ist weiterhin hoch, wenn sich auch aktuell die ein oder andere schwächere Leistung vor allem gegen Teams aus den unteren Tabellenregionen mal einschleicht. Die körperlichen Belastungen sind aber bei allen Aktiven deutlich spürbar.

Bis zum aktuellen Zeitpunkt konnte die SCW-Elf Platz vier weiterhin verteidigen und das Abstiegsgepenst der Vorsaison ist längst vertrieben und kein Thema mehr. Bis zum Saisonende stehen noch einige schwere Spiele auf dem Programm, so dass eine Endplatzierung unter den Top-5 der Liga sicherlich als ambitioniertes Ziel erscheint. Ein einstelliger Tabellenplatz sollte aber auf jeden Fall das Ziel sein, um die positive Entwicklung der letzten 18 Monate entsprechend zu dokumentieren.



Foto: WLZ



Foto: Sven Schütz, Upland-Tips

Zweite Mannschaft

■ In der letzten Saison konnte die 2. Mannschaft des SC Willingen im ersten Jahr nach dem Wiederaufstieg den angepeilten Klassenerhalt feiern. Dank entscheidender Erfolge gegen die direkte Konkurrenz konnte sich die Mannschaft um Kapitän Stefan Wagener am Ende auf den letzten Nichtabstiegsplatz retten.

Das in der vergangenen Saison alles beherrschende Thema Personal erfuhr zu Beginn der laufenden Runde eine leichte Verbesserung. Dank der Entspannung der Verletzungssituation in der ersten Mannschaft sowie des Neuzugangs von Philpp Valentin aus Bestwig konnte der zum damaligen Zeitpunkt verantwortliche Trainer Andreas Beyer auf einen stabilen Kader zurückgreifen. Zudem stellte sich Sebastian Kesper, der aus beruflichen Gründen kürzertreten wollte, in den Dienst der zweiten Mannschaft. Allerdings bedeutete der endgültige Rückzug der Routiniers André Lohmar und Thomas Göbel im Gegenzug auch einen Qualitätsverlust.

Das Startprogramm bescherte dem SCW II gleich zahlreiche schwere Aufgaben, so dass sich das Team fast folgerichtig von

Beginn an im Abstiegskampf befand. Die Leistungen befanden sich in der ersten Hälfte der Hinrunde noch auf einem akzeptablem Niveau, doch letztendlich konnten deutlich zu wenig Punkte auf die Habenseite gebracht werden. Im weiteren Saisonverlauf gesellten sich zu einigen Verletzungen aber auch zahlreiche Undisziplinertheiten. Zudem ließ die Leistungsbereitschaft und der Einsatzwillen spürbar nach, was in deutlichen Niederlagen zum Ende der Hinrunde gipfelte.

Die Wintervorbereitung auf die Rückrunde verlief letztlich miserabel. Zunächst zog es den Leistungsträger Sebastian Kesper zum westfälischen Nachbarn Oberschedorn. Die mangelnde Trainingsbeteiligung sowie die Motivationslosigkeit des Teams bewogen schließlich Trainer Andreas Beyer zur Aufgabe seines Amtes. Die Spieler Jan-Henrik Keindl und Patrick Figger führten fortan kommissarisch die Traineraufgaben fort. Ab dem 01.04.2017 nahm schließlich der neue Übungsleiter Sigmar Bullik seine Tätigkeit auf und wird die Elf unabhängig von der Ligazugehörigkeit auch in der nächsten Runde betreuen.

Fast zeitgleich mit dem Rückzug von Andreas Beyer meldete der Ortsnachbar TSV Schwalefeld seine Mannschaft vom Spielbetrieb ab. Aus dessen Kader fanden erfreulicherweise einige Akteure den Weg zum SCW II, so dass jetzt dem neuen Coach Sigmar Bullik eine verbreiterte personelle Basis zur Verfügung steht.

Die Leistungen des Teams haben sich inzwischen stabilisiert, wenn auch konstatiert werden muss, dass momentan das Niveau für die Kreisoberliga nicht vorhanden ist. Dennoch wird der nahezu unvermeidliche Abstieg keinen Bruch im Team auslösen, vielmehr sollen die neuen Gefilde dazu genutzt werden, die Mannschaft zu stabilisieren und langfristig wieder an ein höheres Leistungslevel heranzuführen.



Foto: WLZ

Alte Herren

■ *Abermals konnten die Herren im fußballerischen (Un)ruhestand des SC Willingen auf ein erlebnisreiches Jahr zurückblicken. Sowohl auf als auch neben dem Platz wurden neue Erfahrungen gesammelt bzw. alte Erinnerungen aufgefrischt.*

Im ersten Jahr unter dem neuen Organisatorenduo Torsten Vogel und Kai Bäringhausen wurden zahlreiche sportliche und außersportliche Unternehmungen in Angriff genommen. Exemplarisch zu nennen wären hier der Gegenbesuch der Traditionsmannschaft vom belgischen Erstligisten KSV Eupen, die traditionelle Wanderung mit dem diesmaligen Abschluss in der Graf-Stolberg-Hütte, die Weihnachtsfeier sowie als weiteres kulinarisches Highlight das Kaninchen-Dinner der Chefköche Arnd Rummel und Kai Bäringhausen.

Auch auf dem Rasen lief es weiter Rund. Aus den Turnieren in Reiste, Oberschledorn und Rattlar gingen jeweils die SCW-Kicker als Sieger hervor. Als weiteren Achtungserfolg kann der zweite Platz beim erstmals ausgetragenen Turnier des SV Brilon gewertet werden. Immerhin waren hier so namhafte Traditionsmannschaften wie Bielefeld, Paderborn und Wattenscheid am Start. Die gerade zu Ende gegangene Hallensaison verlief dagegen weniger erfreulich. Aus unterschiedlichen Gründen konnten die zwei geplanten Hallenauftritte nicht umgesetzt werden.

Jugendfußball

■ *Der Spielbetrieb im Jugendbereich der einzelnen Upländer Fußballvereine wird in der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Upland organisiert, die bereits seit über 25 Jahren besteht. In Spitzenzeiten waren in der JSG bis zu 130 Kinder und Jugendliche in 12 Mannschaften aktiv. Inzwischen sind weniger als 100 Aktive organisiert, wobei die sinkenden Spielerzahlen vor allem in den älteren Jahrgängen beängstigende Ausmaße angenommen haben. Aber auch die Anzahl der Ehrenamtlichen, die sich als Trainer und Betreuer engagieren und auch weiterqualifizieren wollen, sind auf einem Tiefpunkt angekommen.*

Durch die Kooperation mit der Jugendspielgemeinschaft der SG Diemelsee ist es inzwischen gelungen, wieder durchgängig durch alle Altersstufen hindurch ein Jugendteam an den Start zu bringen. Angesichts der auch aufgrund demographischer Faktoren sinkenden Spielerzahlen ist dieser Schritt als unum-

gänglich anzusehen, wobei die Wege für Spieler, Eltern und Betreuer dementsprechend zunehmen. Angesichts dieser Nachwuchsproblematik ist es an allen Vereinen der JSG Upland, sich verstärkt dieses Themas anzunehmen und weiterhin um Spieler und geeignete Übungsleiter zu werben.

Die Mannschaften vom A- bis zum F-Juniorenbereich gehen in den jeweiligen Kreisklassen auf Torejagd. Für die anspruchsvolleren Gruppenligen konnte sich leider kein Team qualifizieren.

MICHAEL GÖBEL



40 JAHRE BIATHLON IM SAUERLAND – AM 23. SEPTEMBER 2017 GROSSE WIEDERSEHENSPARTY DES SC NEUASTENBERG-LANGEWIESE

■ *Seit mittlerweile vier Jahrzehnten gibt es die Sportart Biathlon aktiv im Sauerland. 1977 wurde der Schießstand in Neuastenberg gebaut und anlässlich eines Sommer-Biathlonwochenendes im September eingeweiht. Auch viele Skijägerinnen und Skijäger des SC Willingen haben in den zurückliegenden 40 Jahren dort fleißig trainiert. Für den 23. September 2017 plant der SC Neuastenberg-Langewiese ein Wiedersehenstreffen vor Ort. In gemütlicher Runde möchte man im Sportlerkreis auf der Sportanlage „Am Köpfchen“ in Neuastenberg, wo die aktuelle Biathlonanlage 30 Jahre alt wird, längst vergangene, aber nicht vergessene Zeiten aufleben lassen. Eingeladen sind nicht nur alle ehemaligen, sondern auch die aktuellen Biathletinnen und Biathleten, Trainer, Kampfrichter, Betreuer und Eltern sowie alle, die sich zur großen Sauerländer „Biathlon-Familie“ zählen (einschl. Partnerinnen und Partnern). 40 Jahre Biathlongeschichte im Sauerland, es gibt viel zu erzählen! Der Ski-Club Willingen hat sich in der letzten Vorstandssitzung mit dem Thema beschäftigt, das Präsident Wilhelm Saure angesprochen hat. Allein dort kam*

man spontan auf rund 80 Namen von ehemaligen Skijägerinnen und Skijägern, die für den Ski-Club Willingen an den Start gegangen sind. Interessenten an dem Treffen am 23. September in Neuastenberg können sich beim Geschäftsführer des SC Neuastenberg-Langewiese, Karl-Heinz Sander, anmelden. E-Mail: sander@sc-nl.de. Weitere Infos gibt es auf der Internetseite <http://www.sc-nl.de/2017/03/40-jahre-biathlon/>





Der Überflieger unter den Radladern -
mit Weidemann kommen Sie immer ein Stück weiter.

Entdecken Sie die Vielfalt unter:
www.weidemann.de



Code einscannen
und mehr erleben.



WEIDEMANN

designed for work

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

BUNDESFINALE SKILANGLAUF IN NESSELWANG 2017

■ Beim „Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia“ in Nesselwang vom 19. bis zum 23. Februar 2017 erreichte die Uplandschule erneut einen Podestplatz. Aufgrund der Schneebedingungen mussten die Rennen allerdings in Nesselwängle ausgetragen werden. Der Veranstalter präparierte die Loipen angesichts der weichen Bedingungen dennoch bestens und anspruchsvoll für den Techniksprint am 1. Wettkampftag.

Die Jungen und Mädchen der Wettkampfgruppe IV erreichten nach einem Rückstand von 6 Sekunden nach dem ersten Tag im Staffellauf wieder einen zweiten Platz und erkämpften sich in der Gesamtwertung mit weniger als 15 Sekunden Rückstand die Silbermedaille hinter der Realschule Titisee-Neustadt. Die Mannschaft für die Uplandschule bildeten Lilly Engelmann, Ilva Kesper, Lotta Kesper, Lennox Anders, Jan Bärenfänger und Ole-Einar Saure. Dabei konnte wiederum Ilva Kesper die Streckenbestzeit der

Mädchen dieser Altersklasse erzielen, sie lag nur 1,3 Sekunden hinter dem besten Jungen und erreichte damit unter allen Startern die zweitbeste Zeit.

Linus Kesper startete dieses Jahr in der WK III und konnte auch mit Laufbestzeit ein tolles Einzelergebnis erzielen. Seine Mannschaft erlangte einen hervorragenden 5. Platz unter 23 Mannschaften. Es liefen Marc Bärenfänger, Justin Behle, Tom Groß, Linus Kesper, Johannes Keudel und Moritz Schulze.

In der WK III weiblich gingen Celine Behle, Viola Eberbach, Leni Faustmann, Georgy Langer, Linn Schneider und Emilie Zeuschel für die Uplandschule Willingen an den Start. Die Mädchen konnten mit guten Einzelergebnissen den 9. Rang von 24 Mannschaften belegen.

MICHAEL SCHULENBERG



SAFE THE DATE: VOM 28. FEBRUAR BIS 4. MÄRZ 2018

SC WILLINGEN FREUT SICH AUF DIE DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN BIATHLON-JUGEND UND -JUNIOREN

■ Der Ski-Club Willingen freut sich auf die Deutschen Meisterschaften der Biathlon-Jugend und -Junioren, die vom 28. Februar bis 4. März 2018 in der EWF-Biathlon-Arena ausgetragen werden sollen. Auf dem Programm stehen mit Einzel, Sprint und Staffel drei hochklassige Wettkämpfe der besten Nachwuchs-Skijägerinnen und -Skijäger aus ganz Deutschland. Die Athleten sind im Alter von 16 bis 18 Jahren. 150 junge Biathletinnen und Biathleten werden im waldeckischen Upland zu diesen nationalen Titelkämpfen erwartet. Für den Ski-Club Willingen ist die Austragung der Deutschen Meisterschaften der Biathlon-Jugend und -Junioren eine Premiere.

Im September 2010, im Jahr des 100-jährigen Jubiläums des Traditionsvereins, fanden in der EWF-Biathlon-Arena die Deutschen Meisterschaften der Senioren auf Skirollern statt, u.a. noch mit Magdalena Neuner und Andreas Birnbacher. Seinerzeit kamen viele tausend Fans in die EWF-Biathlon-Arena, um die Wettkämpfe auf der Strecke und am Schießstand zu verfolgen. Für die talentierten Nachwuchssportler des SC Willingen sind die Deutschen Meisterschaften der Biathlon-Jugend und -Junioren im kommenden Winter vor der eigenen Haustür ein großes Ziel, um sich mit den besten Talenten aus Deutschland messen zu können.

DIETER SCHÜTZ



Für Kleine das 1x1. Für Große das 4x4.

Inspiziert von Eltern: die V-Klasse mit 4MATIC Allradantrieb. Jetzt Probe fahren!

Damit Familien Ihr Ausflugsziel erreichen, ganz gleich bei welcher Witterung: die V-Klasse mit permanentem Allradantrieb 4MATIC. Für optimale Traktion wird bei Bedarf die Antriebskraft auf jedes Rad einzeln verteilt.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Daimler AG, vertr. d. MVN GmbH · Nutzfahrzeugzentrum Kassel

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden · Am Lohfeldener Rüssel · Direkt an der A7/A49

E-Mail: verkauf.kassel@daimler.com · Tel.: 0561-5859 10 · Fax: 0561-5859-1199

www.nutzfahrzeugzentrum-kassel.de

PRÜFUNGEN MIT BRAVOUR BESTANDEN

SC WILLINGEN FREUT SICH ÜBER SIEBEN NEUE BIATHLON-KAMPFRICHTER



Das Foto zeigt die neuen Kampfrichter des SCW nach bestandener Prüfung. Von links Christian Richter, Stephanie Puk, Johannes Ulbricht, Nadine Ising, Amy Ising, Madeleine Göbel, Uwe Leipold sowie den Kampfrichterobmann des Hessischen Skiverbandes Bernhard Rummel.

■ Der Hessische Skiverband (HSV) und der Westdeutsche Skiverband (WSV) haben unter Leitung der Kampfrichterobmänner Bernhard Rummel (HSV) und Frank Hübner (WSV) eine Kampfrichterausbildung im Biathlon nach den Richtlinien der Internationalen Biathlon-Union (IBU) angeboten. Begonnen hatte der intensive Lehrgang bereits Ende November letzten Jahres in der Kaserne in Winterberg. An diesem Tag fanden sich nicht nur die Neulinge in die komplizierte Materie des bei den Wintersportfans so beliebten Biathlons ein, auch die bereits in Amt und Würden befindlichen Kampfrichter des SC Willingen nutzen das Angebot zur vorgeschriebenen Weiterbildung. Die Kampfrichteranzwarter wurden in Winterberg über die umfangreichen Inhalte des IBU-Handbuchs geschult. Dabei wurden alle theoretischen Fragen erörtert, wie ein Biathlon-Wettkampf ordnungsgemäß durchzuführen ist. Während der in der Wintersaison veranstalteten Wettkämpfe der beiden eng kooperierenden Landesverbände wurde der theoretische Teil durch die praktische Biathlon-Ausbildung sinnvoll ergänzt, die wertvolle Erfahrungen für die angehenden Kampfrichter brachte. Zudem wurden die Kampfrichteranzwarter bei den Special Olympics in Willingen, den nationalen Winterspielen für geistig behinderte Sportlerinnen und Sportler, in der Zeitnahme geschult.

Nadine Ising, Amy Ising, Madeleine Göbel, Stephanie Puk, Uwe Leipold, Christian Richter und Johannes Ulbricht unterzogen sich nach dem zeitaufwendigen Lernen aller relevanten Ausbildungsinhalte der abschließenden Prüfung. Sie durften sich allesamt freuen, dass Prüfer Bernhard Rummel ein positives Ergebnis für sie hatte und als neue Mitglieder in der Familie der

Biathlon-Kampfrichter begrüßen und beglückwünschen durfte. Schon jetzt freuen sich die frisch gebackenen Kampfrichterinnen und Kampfrichter auf die ersten Einsätze in der EWF-Biathlon-Arena des SC Willingen und an anderen Veranstaltungsorten. Mit Stephanie Puk (vormals Müller) setzt eine überaus erfolgreiche frühere Biathletin ihren Weg in der geliebten Sportart als Kampfrichterin weiter fort. 2006 wurde sie gemeinsam mit Magdalena Neuner und Carolin Hennecke Junioren-Weltmeisterin in Presque Isle in den USA in der Biathlon-Staffel des Deutschen Skiverbandes (DSV). Mit den neuen Kampfrichtern hat der Ski-Club Willingen nun insgesamt 17 ausgebildete und ausgewiesene Biathlon-Experten in seinen Reihen, die in offizieller Funktion bei den Wettkämpfen der Skijäger in Erscheinung treten können.

DIETER SCHÜTZ



JUGEND DES HESSISCHEN SKIVERBANDES
 SPANNENDES SURFCAMP AM EDERSEE IN DEN SOMMERFERIEN
 WASSERSPORT-WOCHENENDE AM NIEDER-WEIMARER SEE



■ Der Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren spricht die Jugend des Hessischen Skiverbandes als Veranstalter mit dem Surfcamp am Edersee an. Vom 17. bis 21. Juli 2017 gibt es in den diesjährigen Sommerferien ein attraktives Angebot nicht nur für Leistungssportler. Los geht das Surfcamp am Montag, 17. Juli mit der Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis um 12 Uhr an die Seestraße in der Bringhäuser Bucht in 34549 Edertal. Die Abreise erfolgt am Freitag, 21. Juli am Nachmittag. Vier Übernachtungen in Blockhäusern im Seecamp direkt am Edersee werden mit Vollverpflegung (gemeinsames Kochen) angeboten. Die Betreuung findet durch das HSV-Team statt. An vier Tagen steht der täglich dreistündige Surfkurs im Mittelpunkt, der mit der VDWS-Grundschein-Prüfung endet. Darüber hinaus wird ein tolles Freizeitprogramm mit dem gesamten Team geboten. Weitere spannende Angebote vor Ort (Grillplatz, Bolzplatz, Tischtennisplatten, Kanus zur freien Verfügung usw.) werten die Surftage am Edersee auf. Für die eigene Anreise zum Edersee sind mögliche Fahrgemeinschaften sinnvoll. Der attraktive Gesamtpreis für das Surfcamp beträgt 225 Euro pro Person. Anmeldungen sind über das HSV-Online-Portal bis zum 4. Juni 2017 möglich. Die Lehrgangskosten werden über die HSV-Geschäftsstelle per Lastschrift eingezogen. Bei einer Absage der Teilnehmer nach dem 4. Juni müssen die ent-

standenen Kosten berechnet und einbehalten werden. Um dieses Risiko auszuschließen, wird vom Veranstalter der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung empfohlen.

Ein weiteres attraktives Angebot, für alle die Lust haben, auch im Sommer auf Ski und Board unterwegs zu sein, bietet das Jugendteam des HSV am Wochenende 24./25. Juni 2017 am Nieder-Weimarer See an. Los geht es am Samstag, 24. Juni mit der Anreise bis 13 Uhr an die Adresse Am Weimarer See 10 in 35096 Weimar/Lahn. Die Abreise ist am Tag darauf gegen Nachmittag. Teilnehmen können Jugendliche ab 14 Jahren. Geboten werden einige Stunden Wasserski und Wakeboarden inklusive eines Einführungskurses für die Anfänger (Material wird komplett gestellt). Funsport, Spiele, Beachvolleyball, Chillen am und Schwimmen im See runden ein tolles Programm mit viel Kurzweil ab. Dabei wird am Nieder-Weimarer See gemeinsam gezeltet (Zelte sind mitzubringen). Ein BBQ am Samstagabend und das Frühstück am Sonntagmorgen sowie Snacks und Getränke sind in dem unschlagbaren Preis von 60 Euro/Person enthalten. Anmeldungen sind ebenfalls über das HSV-Online-Portal bis zum 4. Juni 2017 erbeten. Die Zahlung erfolgt ebenfalls über eine Lastschrift durch die Verbands-Geschäftsstelle. Das HSV Jugend-Team freut sich auf ein fantastisches Wochenende mit hoffentlich gutem Wetter. HSV

LEYBUSH LEBT!



Rollschnee – homemade

■ Was ist eigentlich aus Arne Leybush geworden? Um den auch in Willingen populären Professor aus Oslo war es still geworden. Nachdem ein deutscher Agenturjournalist ihn angeblich entlarvt und als Fake-News enttarnt hatte, schien sich der ohnehin publicity-scheue Wintersportexperte hinter seinen Büchern in der Uni-Bibliothek verkrochen zu haben. Zuvor war er für eine ganze Generation von nordischen Fachjournalisten wie seinem Erfinder Gerd Mehl, Werner Kirchhofer oder Bruno Moravetz immer wieder anstelle der meist als „Opfer“ auserkorenen Taxifahrer mit seinen neusten Ideen zitiert worden.

Der hochgeschätzte Schneeforscher Leybush (und nicht wie fälschlich immer wieder buchstabiert „Leibusch“) verblüffte in der Winterwelt immer wieder mit innovativen Ideen und wagte gelegentlich auch Ausflüge in andere Sportarten: etwa mit seinem Brief an den bayerischen Kultusstaatsminister Hans Zehetmair, der sich für ein von dem norwegischen Denker erfundenes System zur Objektivierung der Benotung beim Kunstturnen und der Rhythmischen Sportgymnastik beim IOC stark machen sollte.

Doch überwiegend blieb der Schuster bei seinen Leisten, gründete schon in frühen Jahren eine Schnee-Verleih GmbH & Co.KG., die sich auch auf das Recycling des Kunstschnees spezialisierte, ließ sich als Wachsexperte feiern und tauchte mit seinen berühmten Schlittenhunden, die für ihn mit ihren Spürnasen die Schneebeschaffenheit testeten, überall an den Schanzen, Loipen und Pisten auf, auch um sein Projekt als Trainer der Pygmäen-Skispringer oder sein aus dem Drüsensekret der Kaiserpinguine hergestelltes Wunderwachs für nassen Schnee zu präsentieren.

Die Gemeinde Altenau im Harz setzte Leybush anlässlich der deutschen nordischen Skimeisterschaften 1968 ein Denkmal, über welches das Verbandsorgan „Skispur“

mit ihrem Chefredakteur Werner Junge mehrfach in Wort und Bild berichtete. Junge gründete auch im Auftrag Leybush's den „Verein zur Förderung des sauberen Schrifttums im Nordischen Skisport“ und zensierte lange Zeit mit dem Freigabestempel die Artikel der Kolleginnen und Kollegen, was im Zeichen der Fake-News auch heute in den sozialen Medien noch wichtig wäre.

Trotz allen Unkenrufen aber lebt Leybush weiter! Das Presseteam des Willinger Weltcups veröffentlichte 2014 in seinen berühmten „Schanzen-Splittern“ sein neuestes Projekt, den vom Rollrasen für die Fußball-Profis abgekupferten Rollschnee. Mit dieser Revolution sollten eigentlich schon im vergangenen Winter alle 32 Schanzen für die FIS-Veranstaltungen mit dem erforderlichen weißen Teppich ausgelegt werden. Die FIS verschob diese Neuerung aber mit der Zustimmung von Leybush auf die Zeit nach den Olympischen Spielen in PyeongChang. Inzwischen arbeitet auch schon sein Enkel Sven-Ake in seiner Firma, der sich vor Jahren nach einem Höhen Trainingslager bei Costa Cordalis und dessen Sohn Lukas (deutscher Jugendmeister im LL) auf der Akropolis bei den „Deutschen“ am 1. April auf der Martinskapelle ebenfalls als Skater in der freien Technik versuchte und lange Zeit vor dem späteren Meister, dem Willinger Jochen Behle, führte, ehe das bereits zitierte Wunderwachs zu stumpf wurde und er dem Willinger den Sieg überlassen musste. Reporter im ARD-Hörfunk war damals Gerd Mehl, der Leybush nicht erfunden hatte, sich aber um seine Bekanntheit am Mikrofon und hinter der Kamera verdient gemacht hatte.

WERNER RABE



„Ernte“ des Rollschnees auf den Hochwiesen

DIE MÜHLENKOPFSCHANZE – WAHRZEICHEN DES WELTCUPORTES WILLINGEN



■ Jedes Jahr steht die Mühlenkopfschanze (MKS) beim FIS Skisprung Weltcup des Ski-Club Willingen im Fokus, wenn die besten Skispringer der Welt und tausende begeisterte Skisprungfans im Weltcuport zu Gast sind.

Aber die Mühlenkopfschanze ist viel mehr. Das ganze Jahr ist die größte Großschanze der Welt ein Anziehungspunkt für die Besucher und hat sich neben dem im Jahr 2017 100 Jahre alten Willinger Eisenbahnviadukt als Wahrzeichen des Ortes längst einen guten Namen gemacht. Die Anlage ist ein Freizeittipp mit tollem Angebot. Neben ausreichenden Parkplätzen für Busse und Autos, öffentlichen Toiletten inkl. Behindertentoilette und Wickeltisch für die Kleinsten, dem modernen Cafe-Restaurant „Aufwind“, einem Souvenir- und Fan-Shop in der SCW-Geschäftsstelle, funktionellen Personenaufzügen für ältere und behinderte Menschen, der Standseilbahn vom Auslauf bis zum Schanzentisch und der atemberaubenden Aussicht vom 25 Metern hohen Schanzenturm mit „Adlerhorst“ bietet die MKS alles, was das Herz begehrt. Der höchste Punkt der Schanze, wo auch Trauungen durch die Standesbeamten der Gemeinde Willingen (Upland) stattfinden, befindet sich auf 763 Metern über Normal Null.

Die Willinger Mühlenkopfschanze ist der ideale Einstiegspunkt in die wunderbare Wanderwelt der Upländer Touristikhochburg und im Winter zum idealen Loipenspaß beim gesunden Skilanglauf in klassischer oder freier Lauftechnik. Ein Highlight beim Besuch der Mühlenkopfschanze sind die geführten Besichtigungen durch das erfahrene Schanzenpersonal. Hier erfahren die Gäste viele spannende Detail über den packenden Freiluftsport Skispringen, die Mühlenkopfschanze als Kultstätte des FIS Skisprung Weltcups und bekommen dabei so manches Schmankerl aus der langen Willinger

Weltcup-Historie seit 1995 humorvoll auf dem Silbertablett serviert. „Unsere Schanzenführungen erfreuen sich größter Beliebtheit bei Jung und Alt“, berichtet Christine Hensel vom Ski-Club Willingen. Jeden Dienstag und Freitag um 14 Uhr werden die 90minütigen Besichtigungen der Weltcup-Anlage angeboten. Für Gruppen ab 15 Personen werden Sondertermine nach Vereinbarung angeboten. Auf Wunsch gibt es auch ein Kombipaket mit zusätzlicher Besichtigung des Hochheideturms auf dem Willinger Ettelsberg und anschließender Talfahrt mit der Ettelsberg-Kabinenbahn oder einem Kaffeetrinken als gemütlichen Abschluss eines schönen Ausflugstages zum Mühlenkopf im Cafe-Restaurant „Aufwind“.

Und wer sich einmal in die interessante Welt der Biathleten versetzen will, kann das beim Ski-Club Willingen als Gruppe ab zehn Personen beim unvergesslichen Gästeschießen in der EWF-Biathlon-Arena unter fachkundiger Aufsicht tun. Wer das alles noch etwas sportlicher haben möchte, kann bei Patzern am Schießstand auch eine Strafrunde laufen oder einen Schnupperkurs mit Nordic Cross Skates buchen.

Der SC Willingen berät alle Interessenten gerne bei der Ausarbeitung eines spannenden Tagesausfluges nach Willingen, um die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten nutzen zu können.

Das SCW-Personal steht zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle gern mit Rat und Tat zur Seite (Telefon: 05632 / 960-0, E-Mail: info@sc-willingen.de).

Alle Informationen gibt es auch im Internet unter www.weltcup-schanze-willingen.de. Dort macht ein Animationsfilm über die Mühlenkopfschanze Appetit auf mehr.

DIETER SCHÜTZ

Besuchen Sie die größte Großschanze der Welt!

ERLEBNIS MÜHLENKOPFSCHANZE



ÖFFNUNGSZEITEN

Standseilbahn:

Dienstag - Freitag 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anlaufurm:

täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

PREISE

Standseilbahn:

(Kinder 6–15 Jahre zahlen die Hälfte)

Bergfahrt: 3,- €
Talfahrt: 3,- €
Berg- u. Talfahrt: 5,- €

Schanzentrum:

Eintritt inkl. Nutzung des Aufzugs 2,- €

GEFÜHRTE BESICHTIGUNGEN

Jeden Dienstag und Freitag um 14.00 Uhr

bieten wir unseren Besuchern eine 1½ stündige geführte Besichtigung der Mühlenkopfschanze inklusive Auffahrt zum gläsernen Anlaufurm und Aufenthalt im Basisgebäude an. Unsere qualifizierten Mitarbeiter erzählen Ihnen dabei viel Wissenswertes und Interessantes über die Mühlenkopfschanze und das Skispringen.

Im Preis enthalten ist auch die Berg- und Talfahrt mit der Standseilbahn.

Preis pro Person 10,- €
mit Sauerland-Card 9,- €
Kinder 6 bis 15 Jahre 5,- €

Termine für Gruppen ab 15 Personen nach telefonischer Terminvereinbarung



GÄSTESCHIESSEN

auf dem Schießstand der EWF-Biathlon-Arena



Unter fachkundiger Anleitung können hier Gruppen ab 10 Personen das Schießen mit Kleinkalibergewehren auf die 50 Meter entfernten Klappscheiben buchen. Termin nach Absprache.

Preis pro Person (inklusive 10 Schuss Munition) 17,50 €



Ski-Club Willingen e.V.

Zur Mühlenkopfschanze 1
34508 Willingen

Telefon: 056 32 / 960 - 0
Fax: 056 32 / 960 - 370
E-Mail: info@sc-willingen.de



www.weltcupschanze-willingen.de

JUBILARE 2017



■ Herzlichen Glückwunsch

Der Ski-Club Willingen gratuliert all seinen Jubilaren und bedankt sich an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

Für treue Mitgliedschaft werden besonders geehrt:

25 Jahre:

Sina Baucke, Kerstin Leipold, Nadine Motiwalla, Stephanie Puk, Anke Reschwamm, Nadine Schüller, Cornelia Schulze, Gerlinde Scriba, Silke Witzel, Hubertus Albers, Hans Asmuth, Klaus Bärenfänger, Bastian Becker, Michael Behle, Hans-Jürgen Böcker, Maximilian Gerhard, Kevin Gügel, Dirk Haide, Stefan Kesper, Sven Kesper, Andreas Kramer, Gunnar Puk, Werner Rabe, Frank Reinbothe, Ingolf Schinze, Christian Schmidt, Uwe Theiss, Mario Ulbricht, Andreas Wilke, Thomas Wilke

40 Jahre:

Martina Göbel, Wilma Reinhold, Hendrik Bangert, Manfred Burger, Fritz Göbel, Siegfried von der Heide, Friedrich Reinhold, Jörg Stremme

50 Jahre:

Renate Hopmann, Angelika Volkenrath, Paul Gerhard, Friedrich Rummel, Manfred Stremme

60 Jahre:

Manfred Kesper, Dieter Kramer, Klaus Schirmak, Wolfgang Staede, Arndt Wittenborn

65 Jahre:

Heinz Behle, Herbert Figge, Arnold Meyer, Albert Schäfer, Axel Thiel

70 Jahre:

Reinhard Meyer

75 Jahre:

Wilhelm Behle

MITGLIEDERSTATISTIK

Der Ski-Club Willingen hat 1.120 Mitglieder. 339 davon sind weiblich und 781 sind männlich.

Das älteste Mitglied ist Heinrich Göbel, der am 24.09.1921 geboren wurde. Er ist vor 83 Jahren im Alter von 13 Jahren in den Ski-Club Willingen eingetreten.

Das jüngste männliche Mitglied ist Christoph Schüppler aus Volkmarshausen (*03.06.2016) und **das jüngste weibliche Mitglied** ist Ida Hensel aus Willingen (*28.05.2016).

83 Mitglieder sind 75 Jahre und älter und somit vom Mitgliedsbeitrag befreit.

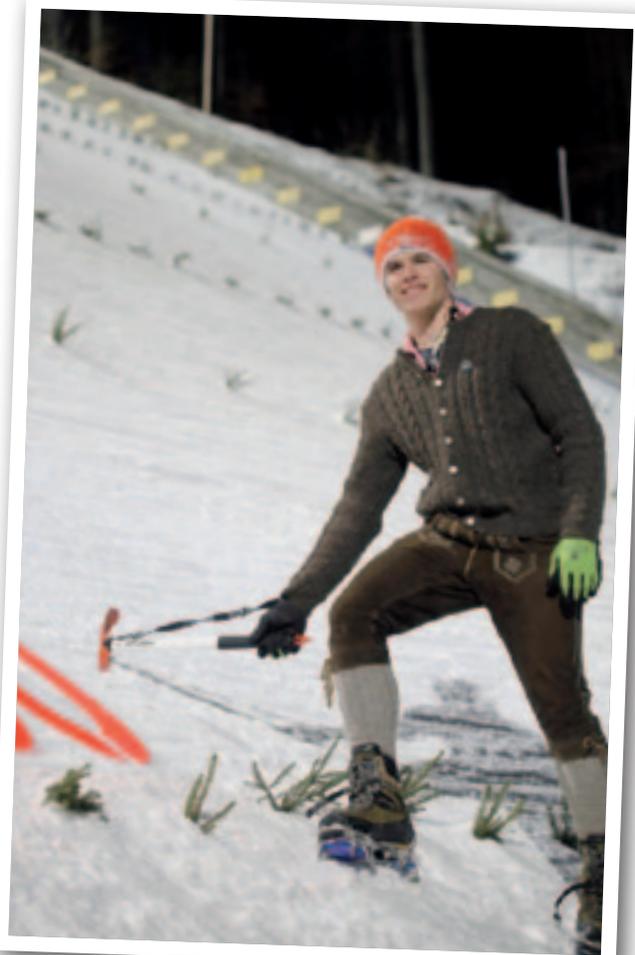
16 Kinder sind jünger als sechs Jahre und zahlen nur 6,00 € Mitgliedsbeitrag.

200 Mitglieder sind im Rentenalter ab 65 Jahre. Wir haben 58 Kinder bis 10 Jahre und 94 Jugendliche im Alter von 11-17 Jahre.

757 Mitglieder wohnen in der Großgemeinde Willingen (Upland), drei Mitglieder wohnen im Ausland und 360 Mitglieder wohnen verstreut in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

CHRISTINE HENSEL

(Stand: 15.05.2017)





Autohaus Schüppler GmbH
 Am Stadtbruch 19
 D-34471 Volkmarsen
 Tel. 05693 - 9885 - 0
www.autohaus-schueeppler.de



I M P R E S S U M

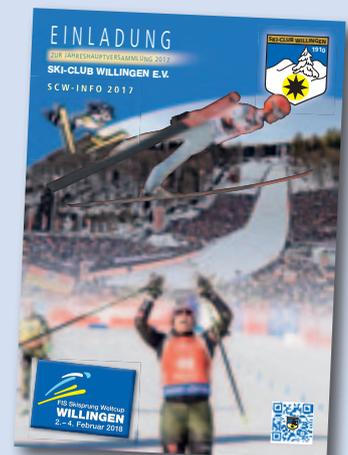


Herausgeber: Ski-Club Willingen e.V.
 Zur Mühlenkopfschanze 1
 34508 Willingen

Druck: sprenger druck, Korbach

Mit freundlicher Mithilfe von:

Texte u. Bilder: Susen Fischer
 Martina Göbel
 Michael Göbel
 Christine Hensel
 Jürgen Hensel
 Anke Keudel
 Jennifer Kiel
 Heinz Koch
 Jörg Pietschmann
 Carsten Schneider
 Dieter Schütz
 Michael Schulenberg
 Werner Rabe
 Michael Wiatr
 Thomas Behle





Auf das **WIR**
und Jetzt!

Das einzig Wahre.

